



Liestal aktuell

Februar 2019 | Nr. 831 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 7. März 2019, Insertionsschluss: 21. Februar 2019, insetate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch



Waggis, watsch du d Fasnacht gniesse
und sorglos mit Konfetti schiesse?
Watsch au no e tolle Zeddel ha,
so lüt denn gli im Regiodruck a!

Dank Express-Druck und faire Pryse
cha dir nüt me d Fasnacht vermiese!

**Also, gib dir doch e Ruck,
drucke duets dr Regiodruck!**

Tel. 061 921 12 74
www.regiodruck.ch

REGIODRUCK
nid nume für Waggis

Anzeige

Ja zur Ausgleichsinitiative!



Mehr als 80 % der Sozialhilfekosten im Baselbiet werden durch 15 der 86 Gemeinden geschultert. Liestal alleine bezahlt 12 % der Kosten, während viele Gemeinden kaum für Sozialhilfeempfänger aufkommen. Jahrelang wurde diese ungleiche Lastenverteilung ignoriert. 11 Gemeinden, darunter auch Liestal, lancierten daher die Ausgleichsinitiative, die am 10. Februar 2019 zur Abstimmung kommt. Sie will die Last der Sozialhilfekosten besser auf die Gemeinden aufteilen. Stadtrat und Einwohnerrat empfehlen der Liestaler Bevölkerung die Annahme der Initiative.

Stellen Sie sich vor, Sie verlieren Ihren Job. Gründe: Sie sind über 50 Jahre alt; Sie erleben einen schweren Schicksalsschlag, von dem Sie sich nicht sofort erholen; Ihr Arbeitgeber benötigt Ihre Arbeitskraft aufgrund des technologischen Fortschritts nicht mehr.

Trotz starker Bemühungen finden Sie keine Stelle: Zu alt, zu wenig belastbar oder zu wenig qualifiziert lauten die Begründungen der Absageschreiben. Wenn dann die (verkürzte) Arbeitslosenentschädigung ausläuft, bleibt nur noch der Gang aufs Sozialamt. Ein Schicksal, das uns alle treffen kann.

Bevor Sozialhilfe ausbezahlt wird, wird seriös abgeklärt, ob es wirklich keine anderen Anspruchsberechtigungen im sozialen Netz mehr gibt. Zudem werden Sie professionell unterstützt, um möglichst rasch wieder Tritt zu fassen und eine Arbeitsstelle zu finden.

Was aber wäre wenn es das Sozialamt nicht gäbe? Eine rhetorische Frage natürlich: Wir sind froh, zu wissen, dass ein Netz besteht, das uns vor dem sozialen Absturz bewahrt. Ironischerweise existiert unter den Gemeinden kein vergleichbares Netz bei den Kosten der Sozialhilfe. Der kantonale Ausgleichsmechanismus funktioniert nicht und die Stadt erhält keine Härtefallbeiträge. Der Kanton begründet die Ablehnung mit dem zu tiefen Steuerfuss Liestals (mit 65%) und dem zu hohen Eigenkapital. Um Unterstützung zu kriegen, müsste Liestal also faktisch Konkurs gehen und die Steuern auf 67% anheben.

Auch bestehen nur wenige Steuerungsmöglichkeiten: Wer Anspruch auf Sozialhilfe hat, ist gesetzlich vorgeschrieben. Auch der Grund-

bedarf ist fixiert. Ebenso sind die Mieten nach oben gedeckelt. Ein Auto ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Entsprechend ziehen die Sozialhilfebezüger in Gemeinden, in denen billiger Wohnraum und gute ÖV Anschlüsse zur Verfügung stehen. Das ist in Liestal der Fall – in vielen anderen Gemeinden eben nicht. Die Folge ist eine massive Ungleichverteilung der Sozialhilfekosten.

Was für die Bevölkerung gilt, sollte auch unter den Gemeinden gelten: Solidarität mit denjenigen, die unverschuldet stark unter Druck geraten sind. Entsprechend empfehlen Ihnen Stadtrat und Einwohnerrat ein JA zur Ausgleichsinitiative und zum Gegenvorschlag. Dadurch können wir garantieren, dass weitere Handlungsspielräume geschaffen und die positive Dynamik in Liestal weiter gestärkt werden kann.

Daniel Spinnler, Stadtpräsident
Vorsteher Departement Finanzen/Einwohnerdienste

**WIR
WERDEN
GEPRELLT.**

www.mehrwertabgabe-nein.ch

**BASELBIETER
GEMEINDEN SAGEN:**

NEIN

ZUM MEHRWERTGESETZ

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 27. November 2018

- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe der Ingenieurarbeiten Bruckackerstrasse in der Höhe von CHF 76'940.85 (inkl. MwSt.) an die Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG, Liestal.

Sitzung vom 4. Dezember 2018

- Der Stadtrat Liestal genehmigt die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Guggenheim Liestal Kultur per 1. Januar 2019.
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Zweckverband Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal zuhanden des Einwohnerrats.

Sitzung vom 11. Dezember 2018

- Der Stadtrat genehmigt für die nicht budgetierte Ausgabe Anschubfinanzierung Startup Academy Liestal einen Beitrag in der Höhe von CHF 10'000.– im Rahmen seiner «Stadtratskompetenz».
- Der Stadtrat stimmt der Vereinbarung mit den SBB über die Regelung der Beanspruchung von Grundstücken im Eigentum der Stadt Liestal im Zusammenhang mit dem Vierspurausbau zu.

Sitzung vom 18. Dezember 2018

- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage «Geschlechtergerechte sanitäre Anlagen

im Feuerwehrmagazin» zuhanden des Einwohnerrats.

- Der Stadtrat genehmigt einen Nachtragskredit 2019 für die Projektleitung Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal – Übergangsregelung in der Höhe von max. TCHF 30, vorbehaltlich der Genehmigung des Budgets 2019 durch den Einwohnerrat.
- Der Stadtrat genehmigt einen Nachtragskredit 2019 für die personelle Entlastung des FW-Kommandos in der Höhe von max. TCHF 50, vorbehaltlich der Genehmigung des Budgets 2019 durch den Einwohnerrat.
- Der Stadtrat genehmigt betreffend Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr die Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden Lupsingen und Seltisberg, Arisdorf und Hersberg sowie Büren/SO.

Sitzung vom 8. Januar 2019

- Der Stadtrat erlässt die Verordnung über Zusatzbeiträge nach dem Ergänzungsleistungsgesetz.

Sitzung vom 22. Januar 2019

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Brandmeldeanlage Feuerwehrmagazin in der Höhe von brutto CHF 46'908.80 (Konto-Nr. 2.1500.5060.0173).

- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Strassenarbeiten Kasernenstrasse, Bushaltestelle Musikschule in der Höhe von brutto CHF 97'068.90 (inkl. MwSt.) (Konto-Nr. 6150.5010.0135).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Ersatz Wasserleitung Kasernenstrasse in der Höhe von brutto CHF 359'295.15 (exkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5030.0135).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Sanierung UV-Anlage Pumpwerk Rösern in der Höhe von brutto CHF 9'363.45 (exkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5040.0064).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Sanierung UV-Anlage Quellfassung Lauterbrunnen in der Höhe von brutto CHF 33'253.10 (exkl. MwSt.) (Konto-Nr. 7101.5030.0062).
- Der Stadtrat genehmigt die Kreditabrechnung Ersatz Wischmaschine in der Höhe von brutto CHF 251'698.75 (Konto-Nr. 6150.5060.0207).

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Nach Anmeldung im Sekretariat.
Telefon 061 927 52 64
E-Mail: daniel.spinnler@liestal.bl.ch

EINWOHNERRAT

Beschlüsse vom 19. Dezember 2018

1. **Die Protokolle** der Ratssitzungen vom 31. Oktober 2018 und 21. November 2018 werden einstimmig genehmigt.
2. Bezüglich dem **Budget und Jahresprogramm 2019** (Nr. 2018/113) werden folgende Entscheide gefällt:
 - Das Jahresprogramm 2019 wird vom Rat einstimmig zur Kenntnis genommen.
 - Der Steuerfuss, die Steuersätze sowie die Feuerwehersatzabgaben 2019 werden einstimmig beschlossen.
 - Einstimmig wird von den im Jahre 2019 geltenden Gebühren für den Wasserbezug, die Abwasserbenützung, die Kehrichtsackgebühr sowie Hundehaltung Kenntnis genommen.
 - Dem Antrag des Stadtrates und der FIKO wird mit grossem Mehr bei 1 Enthaltung zugestimmt und der Teuerungsausgleich für die Besoldung des Verwaltungspersonals der Stadt Liestal auf 0,4% festgelegt.
3. **Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal, Zweckverband (Nr. 2018/122)**
 - Einstimmig wird die stadträtliche Vorlage an die Kommission Gemeindeordnung und Reglemente (GOR) zur Vorberatung überwiesen.
4. Der stadträtliche Bericht zum Postulat betreffend dem **Stadion Gitterli** von Fabien Eisenring der SP-Fraktion wird einstimmig zur Kenntnis genommen und das Postulat Nr. 2018/122 einstimmig als erfüllt abgeschrieben.
5. Der stadträtliche Bericht zur Motion Nr. 2017/49 der Geschäftsprüfungskommission betreffend die **Entschädigungsreglement-Änderung** im Zusammenhang mit der Stadtratsentschädigung wird an die Kommission Gemeindeordnung und Reglemente (GOR) zur Vorberatung überwiesen.
6. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat «**Einführung eines Ferienbetreuungsangebotes** durch die Stadt Liestal» von Patrick Mägli der SP-Fraktion, Michael Durrer der Grünen Fraktion, Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion sowie Thomas Eugster der FDP-Fraktion wird einstimmig zur Kenntnis genommen und das Postulat Nr. 2018/88 wird einstimmig als erfüllt abgeschrieben.
7. Die Interpellation «**Schienensuizide** rund um den Bahnhof Liestal: Prävention und Nachsorge» von Benjamin Holinger und Lisa Faust der Grünen Fraktion wird vom Stadtrat beantwortet und ist somit erledigt. (Nr. 2018/119) >

EINWOHNERRAT

Es unterliegen keine Beschlüsse dem Referendum.

Für den Einwohnerrat
Der Präsident, Peter Küng
Der Ratsschreiber, Marcel Jermann

Neue Vorstösse

- QP am Orisbach – Interpellation «Dank einer koordinierten und vernetzten Planung (Masterplan) das volle Potenzial des neuen Stadtparks ausschöpfen» von Thomas Eugster der FDP-Fraktion und Benjamin Holinger der Grünen Fraktion (Nr. 2018/120)
- Klimapolitik – Motion «Für unsere Zukunft – für eine ernsthafte Klimapolitik» Joel Bühler und Pascale Meschberger der SP-Fraktion (Nr. 2018/121)

POLITISCHE RECHTE

Abstimmungen vom 10. Februar 2019

Eidgenössische Vorlagen

- Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungs-Initiative)»

Kantonale Vorlagen

- Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung
- Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die Universitätsspital Nordwest AG
- Gesetz vom 13. September 2018 über die Beteiligung an Spitälern (SpiBG)

- Gesetz vom 27. September 2018 über die Abgeltung von Planungsmehrwerten
- Nichtformulierte Gemeindeinitiative vom 17. März 2016 über den Ausgleich der Sozialhilfekosten (Ausgleichsinitiative) mit Gegenvorschlag des Landrats vom 27. September 2018

FINANZEN/EINWOHNERDIENSTE

Aktuelles aus der Steuerverwaltung Kanton Basel-Landschaft

Versand der Steuererklärungsformulare 2018

Anfang Februar 2019 erhalten alle Steuerpflichtigen ihre Steuererklärungsformulare für das Jahr 2018. Die vollständig ausgefüllte Steuererklärung ist mitsamt Beilagen bis am 31. März 2019 (Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige) bzw. bis am 30. Juni 2019 (Selbständigerwerbende) bei der zuständigen Veranlagungsbehörde einzureichen.

Fristerstreckung online beantragen

Es wird automatisch eine stillschweigende Frist von zwei Monaten über die auf der Steuererklärung aufgedruckte Ersteinreichungsfrist gewährt. Eine darüber hinausgehende Frist kann unter www.steuern.bl.ch, Link «Fristerstreckung für Privatperson», online beantragt werden.

Wohneigentumsbesteuerung

Das Liegenschaftsblatt «Angaben für die Steuererklärung – Liegenschaftswerte im Kanton Basel-Landschaft» wird auch für das Steuerjahr 2018 verschickt. Darin sind die mit Annahme des Gegenvorschlags des Landrats zur zurückgezogenen Gesetzesinitiative «Für eine faire steuerliche Behandlung der Wohnkosten» beschlossenen Änderungen bereits enthalten. Diese gelten rückwirkend ab dem 1. Januar 2018. Weitere Informationen enthält das Begleitschreiben zum Liegenschaftsblatt.

Neuerung bei der Umbuchungspraxis

Die Steuerverwaltung führt mit dem ersten ordentlichen Rechnungslauf per Ende Januar 2019 eine bedeutende Neuerung ein: Ab diesem Zeitpunkt werden keine automatischen Umbuchungen von definitiven Guthaben zwischen Konten der Staats- bzw. Gemeindesteuer und der direkten Bundessteuer – und umgekehrt – mehr vorgenommen. Weiterhin automatisch umgebucht werden definitive Guthaben innerhalb der gleichen Sachgebiete. Unter www.steuern.bl.ch, Link «Aktuelles der Steuerverwaltung», finden Sie dazu weitere Informationen. Die Vorausrechnungen, welche Anfang Januar 2019 verschickt werden, sind von dieser Anpassung normalerweise noch nicht betroffen.

Steuererklärung einfach und bequem mit EasyTax am PC ausfüllen

- **Download:** www.easytax.bl.ch, Link «Downloads/Support» Für das Ausfüllen der Steuererklärung 2018 steht das Programm «EasyTax 2018» ab Anfang Februar 2019 zum Herunterladen bereit.
- **CD:** Die meisten Steuerpflichtigen nutzen die Möglichkeit, das Easy-Tax-Programm direkt von der Website herunterzuladen. Die Nachfrage nach CDs hat in den letzten Jahren markant abgenommen. Aufgrund des geringen Bedarfs stellt die Steuerverwaltung CDs neu selbst her. Die CD kann per Post bei folgender Adresse bestellt werden:

Steuerverwaltung Kanton Basel-Landschaft
EasyTax (Support)
Rheinstrasse 33
4410 Liestal

Bitte legen Sie ein an **sich selbst adressiertes und frankiertes Rückkuvert** bei! Die bestellten CDs werden ab Anfang März 2019 der Post zum Versand übergeben.

Zu guter Letzt:

Steuerfreie Lottogewinne bis CHF 1 Mio.

Das neue Geldspielgesetz des Bundes ist nach seiner Annahme in der Volksabstimmung nahezu lautlos per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt worden – mit direkt anwendbaren Bestimmungen im DBG und StHG, also für alle Kantone per 1. Januar 2019. Dies betrifft auch den Kanton Basel-Landschaft, der sein Steuergesetz noch entsprechend anpassen muss. Insbesondere Lottogewinne bis zu einer Million Franken pro Treffer sind neu ab 2019 einkommensteuerfrei (= Freibetrag). Erst ein darüber liegender Betrag würde besteuert. Dazu ein Beispiel: Lottogewinn CHF 1,5 Mio. = nur CHF 500'000 werden als Einkommen besteuert. Von diesen CHF 500'000 können dann noch max. CHF 5'000 als Einsatzkosten abgezogen werden.

Häckseldienst für die Stadt Liestal – im 2019 NEU kostenlos

Gehäckselter Baum- und Strauchschnitt erleichtert Ihnen das sach- und fachgerechte Kompostieren, das Häckselgut gibt dem Kompost die nötige lockere, luftige Struktur. Um das eigene Kompostieren zu fördern, bietet die Stadt Liestal im 2019 neu den Häckseldienst an sechs Montagen (Februar, März, April, Oktober, November, Dezember) kostenlos an, die Daten sind im Recyclingkalender und auf der Homepage der Stadt Liestal publiziert.

Das Häckseln wird von der Firma Kym Bennwil durchgeführt. Das Häckselgut (nur hartes, hackbares Material wie Äste, Zweige, Stämmchen und Stauden von einer maximalen Dicke

von 10 cm) gut sichtbar und zugänglich frühestens am Vorabend oder am Häckseltag bis spätestens 07.00 Uhr bei jeder Witterung gut sichtbar an der Strasse bereitstellen. Äste und Stämme mit einem Durchmesser von über 10 cm sind der Grünabfuhr zu übergeben.

Bitte beachten Sie, dass das Häckselgut nicht mitgenommen wird.

Bitte melden Sie sich für den Häckseldienst mit dem Anmeldetalon auf Seite 30 dieser Ausgabe oder am Online-Schalter der Stadt Liestal www.liestal.ch bis spätestens Freitag um 15.00 Uhr vor dem Häckseltag an.

Grüngutentsorgung in den Wintermonaten

Bei Temperaturen um oder unter dem Gefrierpunkt frieren Grüngut und Speisereste im Kunststoffcontainer ein. Die Firma Saxer wird dann Ihren Containerinhalt nicht leeren können. Um dem entgegen zu wirken, könnte der Container z.B. in der Garage deponiert und erst am Abfuhrtag vor 07.00 Uhr bereit gestellt werden.

Für Ihr Verständnis und die korrekte Entsorgung Ihrer Abfälle und Wertstoffe danken wir Ihnen.

Für Querdenker und Macher: Kanton belohnt Jugendliche für ihr Engagement

Medienmitteilung vom 18. Januar 2019

Jugendprojektwettbewerb Kanton Basel Landschaft. Gesucht: Die besten und kreativsten Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der Kanton Basel-Landschaft und infoklick.ch zeichnen zum achten Mal Denker und Macher aus. Bis Mitte März können Projekte für den Jugendprojektwettbewerb Basel-Landschaft eingereicht werden. Es warten rund 5'000 Franken Preisgeld und eine Plattform, um tolle Ideen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Engagement und gute Ideen verdienen Applaus – und vielleicht auch einen Preis. Der Kanton Basel Landschaft und infoklick.ch, Kinder- und Jugendförderung Schweiz, zeichnen zum achten Mal Jugendliche für ihre Ideen aus. Bis Mitte März können Projekte eingereicht werden für den Jugendprojektwettbewerb Basel-Landschaft. Das Motto lautet die-

ses Jahr: «Think outside the box». Die besten Eingaben werden mit Preisgeldern von insgesamt 5'000 Franken unterstützt.

Präsentation vor Publikum: So wird Engagement sichtbar

Die Projektmacher und -macherinnen stellen ihre Ideen dann am 9. April an einem öffentlichen Finalabend vor. Sie erhalten auf der Bühne direktes Feedback der Wettbewerbsjury. Und: Auch das Publikum wählt an dem Anlass seinen Favoriten. Am Abend im Guggenheim Liestal bekommen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aber nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch den Applaus, den sie verdienen. Applaus für all die Energie, das Herzblut und die Zeit, die sie investiert haben in ihre Projekte. Abseits vom Rampenlicht. Einfach nur, weil es ihnen Spass macht und sie es wichtig finden, sich zu engagieren und Ideen umzusetzen.

Mitmachen am Projektwettbewerb können Jugendliche aus dem Kanton Baselland unter 26 Jahren, die eigene Ideen realisieren. Mitmachen können auch Jugendgruppen, Vereine oder Teams. Eingereicht werden können Projekte, die 2018 abgeschlossen wurden oder aktuell kurz vor Abschluss stehen. Wer einen Platz auf dem Siegertreppchen verdient hat, entscheidet eine Jury, der Fachpersonen und Vertreter/innen vom Kanton und den Gemeinden angehören.

Infos und Anmeldung

www.jugendprojekt-wettbewerb.ch/bl

Kontakt und Anmeldung

Fabienne Plattner

Leiterin infoklick.ch Nordwestschweiz

E-Mail: fabienne.plattner@infoklick.ch

Tel. 061 551 00 70

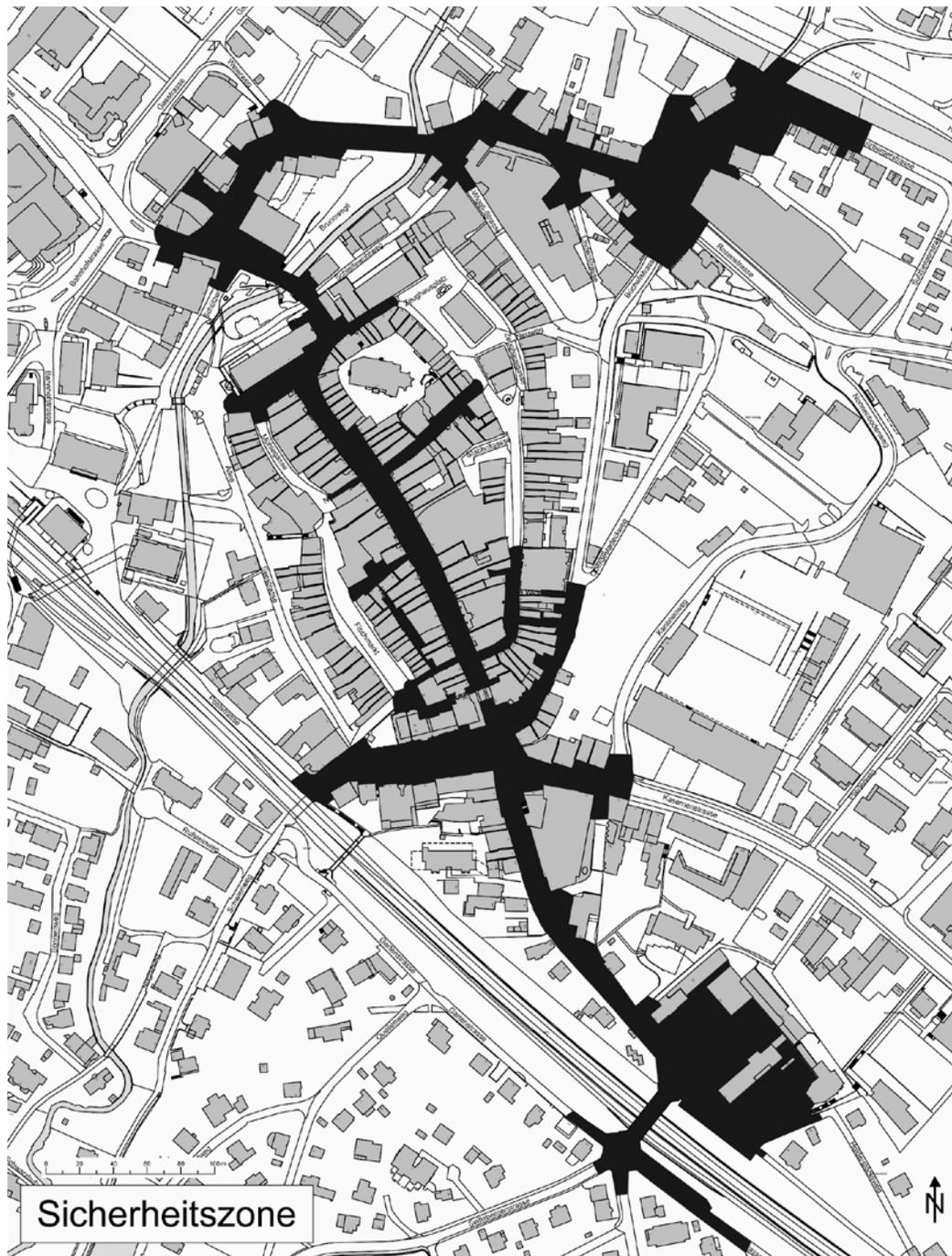
Chienbäse 2019 – Sicherheitsdispositiv während des Chienbäse-Umzugs – Regelung für das Betreiben von Verpflegungsständen entlang der Umzugsroute

Die Stadt hat mit Vertretern aus KMU Liestal, Stützpunktfeuerwehr und Polizei einen Sicherheitsperimeter entlang der Umzugsroute des Chienbäse festgelegt, innerhalb dem nur noch Fasnachtsstände vor den eigenen unmittelbar direkt angrenzenden Lebensmittelgeschäften oder Gaststätten bewilligt werden.

Sämtliche Stände, die sich im Sicherheitsperimeter befinden, müssen am Fasnachtssonntag spätestens um 18.00 Uhr entfernt sein.

Bei Nichteinhaltung dieser Auflage droht eine Busse bis zu CHF 1'000.–, die vor Ort fällig wird. Fehlbar wird zudem die ausgesprochene Bewilligung für eine Mindestdauer von drei Jahren entzogen.

Glasflaschen dürfen weder im Innen- noch Aussenraum nach 18.00 Uhr im Bereich des Sicherheitsperimeters aufbewahrt werden. Das Verkaufsverbot für Glasflaschen gilt auch während den Fasnachtsumzügen.



Sicherheitshinweise für die Besucher/innen des Chienbäse-Umzugs

Herzlich willkommen zum «Chienbäseumzug» in der Stadt Liestal. Die Chienbäse und Feuerwagen sind nicht nur schön anzusehen, sondern bergen auch Gefahren. Beachten Sie, dass Sie auf eigene Verantwortung an der Veranstaltung beiwohnen. Zu Ihrer Sicherheit bitten wir Sie, folgende Regeln einzuhalten:

- Halten Sie genügend Abstand zu den Feuerwagen und den Chienbäseträger/innen.
- Kinder unter 12 Jahren sollten in Begleitung eines Elternteils sein.
- Kinder gehören am Chienbäseumzug nicht auf die Schultern der Erwachsenen. Die Hitze ist dort viel grösser.
- Personen mit gesundheitlichen Beschwerden und Gehbehinderten wird vom Aufenthalt entlang der Umzugsstrecke abgeraten.
- Überqueren Sie auf keinen Fall die Strasse.
- Das Überqueren der Brücke beim Anzündplatz ist während des Umzuges verboten.
- Der Zugang für Fussgänger aus der Erzenbergstrasse ist bis 18.00 Uhr möglich, anschliessend kann nur noch die Gasstrasse genutzt werden.
- Fotografieren auf der Strasse der Umzugsstrecke ist gefährlich (Einschätzung der Distanz durch ein Kameraobjekt ist nicht gewährleistet) und ist deshalb zu unterlassen.
- Halten Sie sich einen Fluchtweg frei.
- Achtung Funkenflug! (Angepasste Kleidung): Für Brandschäden wird keine Haftung übernommen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es verboten, das Dach der Bushaltestelle auf dem Wasserturmplatz zu betreten.

Das Sicherheitspersonal ist berechtigt, Sie bei Nichtbeachtung dieser Regeln wegzuweisen. Die Veranstalter danken Ihnen im Interesse Ihrer Sicherheit für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen schönen Chienbäse-Sonntag.

Kontrollrundgang und Information vom 10. März 2019 Verkaufsverbot Glasware

Während dem Chienbäse und den Fasnachts- tagen finden diverse Kontrollrundgänge durch die Polizei, den Sicherheitsdienst sowie das Verwaltungspersonal statt.

Für alle Restaurants sowie Geschäfte gilt ein Verkaufsverbot von Glaswaren.



Lieschtler Fasnecht 2019

Grosser Fasnachtsumzug

Sonntagnachmittag, 10. März

Abmarsch: 13.45 Uhr bei der Einmündung der Gitterlistrasse in die Kasernenstrasse.

Route: Kasernenstrasse – Törli – Rathausstrasse – Rheinstrasse – Schützenstrasse – Allee – Freihofgasse – Mühlegasse – Fischmarkt – Wasserturmplatz bis Poststrasse.

Standort des Komitees: Rathausstrasse, vor Blumengeschäft Büchi.

Sitzgelegenheiten für Altersheimbewohner/innen und Behinderte: vor dem Rathaus

Guggenkonzert: ab 16.15 Uhr in der Allee

Chienbäse-Umzug

Sonntagabend, 10. März

Abmarsch: 19.15 Uhr, oberhalb des Stedtli bei der Seltisbergerbrücke

Route: Burgstrasse – Törli – Rathausstrasse – Rheinstrasse – Rebasse – Gerberstrasse zum Gestadeckplatz (Kreuzung Rosenmund).

Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zu den Anzündstellen für die Feuerwagen (Bruckackerstrasse) und die Chienbäse (Holderstöckliweg) für ZuschauerInnen gesperrt.

Ab 18.00 Uhr dürfen in der Sicherheitszone keine Verkaufswagen, Verkaufsstände, Zelte usw. aufgestellt sein.

Vom Besuch des Chienbäse-Umzugs mit Kinderwagen, Kleinkindern und Hunden wird dringend abgeraten.

Es sollte zweckmässige Bekleidung getragen werden (keine Kunststoffbekleidung)! Für Schäden übernimmt die Stadt Liestal keine Haftung. **Lichter löschen!** Alle Liegenschafts- und Geschäftsinhaber/innen entlang der Umzugsroute müssen ab 19.00 Uhr die Lichter löschen.

Kinderfasnachtsumzug

Mittwochnachmittag, 13. März

Besammlung: 13.45 Uhr, Abmarsch: 14.15 Uhr

Route: Allee – Seestrasse – Fischmarkt – Mühlegasse – Freihofgasse – Schützenstrasse – Rheinstrasse – Rathausstrasse – Törli – Burgstrasse bis Wasserturmplatz

Cheruus im Stedtli

Samstagabend, 17. März

Abmarsch: 19.07 Uhr

Route: Törli – Rathausstrasse – Amtshausgasse – Zeughausplatz

Guggkonzert: ab 20.00 Uhr, Zeughausplatz

Stadtreinigung

Stedtli bleibt unberührt bis Montagnachmittag

Erste Reinigungsarbeiten werden am Sonntag, 10. März, 21.30 Uhr in Angriff genommen: Rebasse und Gerberstrasse zum Gestadeckplatz. Voraussichtlich werden die Strassen ab 24.00 Uhr wieder freigegeben. Um das fasnächtliche Treiben nicht zu stören, wird das Stedtli ab Montagmorgen 11. März 05.00 bis 12.00 Uhr gereinigt.

Anzeige

Fasnachtskomitee



Liestal

Chienbäse baue uf dr Schiessalag Sichtere

an folgenden Tagen findet das Chienbäse baue statt:

Di. 26.02.2019, 17.30-22.00h / Do. 28.02.2019, 17.30-22.00h

Sa. 02.03.2019, 09.00-16.00h / Di. 05.03.2019, 17.30-22.00h

Fasnachtskomitee Liestal | Postfach 4410 Liestal | www.fasnacht-liestal.ch | info@fasnacht-liestal.ch



Auszug aus der Fasnachtsverordnung

Maskentreiben: Öffentliche Fasnachtsbelegung und das Tragen von Masken sind beschränkt auf Fasnachtssonntag, -Montag, -Mittwoch und -Samstag der Basler Fasnachtswoche (alte Fasnacht). An diesen Tagen bedarf es für Freinacht und Tanzveranstaltungen keine besonderen Bewilligungen. Das Maskieren soll in einer die allgemeinen Begriffe von Anstand und Sitte nicht verletzenden Weise geschehen. Maskierte haben sich anständig aufzuführen. Jede Gefährdung von Personen und Sachen ist verboten.

Literatur: Fasnachtsliteratur, Zettel, Schnitzelbänke und dergleichen dürfen nicht beleidigend sein und müssen deutlich und vollständig den Namen des/der Verantwortlichen oder der Druckerei tragen. Erzeugnisse, welche diese Vorschrift verletzen, können beschlagnahmt werden.

Die Fasnachtsverordnung kann unter www.liestal.ch > **Verwaltung** > **Publikationen** heruntergeladen werden.

Verkehrsfreies Stedtle

Der Stadtkern wird in der Fasnachtswoche wie folgt für den Verkehr gesperrt:

Sonntag–Montag: 10.00–12.00 Uhr (Reinigung)

Montag–Dienstag: 17.00–08.00 Uhr

Mittwoch–Donnerstag: 11.00–12.00 Uhr (Reinigung)

Samstag–Sonntag: 18.00–12.00 Uhr (Reinigung)

Gestadeckplatz gesperrt

Der Chienbäse-Umzug endet im Bereich des Gestadeckplatzes. Damit die Vorbereitungsarbeiten rechtzeitig in Angriff genommen werden können, müssen der Gestadeckplatz und die Arisdörferbrücke für jeglichen Durch-

gangsverkehr ab Sonntag, 10. März, 08.00 Uhr bis Montag, 11. März, 12.00 Uhr gesperrt werden. Die Zufahrt zu den Liegenschaften Gestadeckplatz 2, 4 und 5 und Grienmatt 14 ist teilweise möglich. Fussgänger können den abgesperrten Bereich bis 18.00 Uhr nutzen. Die Postautohaltestelle «Gestadeckplatz» wird an die Erzebergerstrasse – bei der Giesserei Erzenberg – verlegt. Diese Haltestelle wird am Sonntag ab 12.00 Uhr bis ca. 23.00 Uhr auch von der 70er-Linie angefahren.

Poststrasse/Kasernenstrasse und Burgstrasse gesperrt

Die Durchfahrt Poststrasse – Kasernenstrasse bleibt bis Montag, 12.00 Uhr gesperrt.

Sperrung von 10.00 Uhr bis ca. 24.00 Uhr

- Kasernenstrasse ab Höhe Kasinostrasse Richtung Zentrum
- Gitterlistrasse ab Höhe Einmündung Frenkenstrasse (oberhalb Schulhaus Frenke)
- Seltisbergerstrasse Abzweigung Spittelerstrasse
- Sämtliche Strassen die in die Umzugsroute einmünden
- Die Umzugsroute
- Rosenstrasse (ab Höhe Einfahrt in den Nonnenbodenweg), Büchelstrasse, Gerbergasse, Lindenstrasse, Meyer-Wiggli-Strasse, Schleifewuhrweg, Rebgasse, Rheinstrasse (ab Kreuzung Kantonalbank Richtung Zentrum) und Weierweg
- Der Talverkehr wird via A 22 umgeleitet.
- Der Talverkehr aus Richtung Arisdorf (Arisdörferstrasse) wird via Erzenbergstrasse Richtung Füllinsdorf umgeleitet.
- Der Bergverkehr wird via ab Kreisel Rheinstrasse / Schauenburgerstrasse über die Umfahrungsstrasse umgeleitet.
- In der Gasstrasse werden die Postautos und Linienbusse im Gegenverkehr geführt.

Die Zufahrt zum Bahnhof SBB und ins Oristal ist via Rheinstrasse – Kreuzung Kantonalbank möglich. Die Achse Bahnhofstrasse/Poststrasse ist bis 05.00 Uhr ab Parkplatz «Gericht» für den Individualverkehr gesperrt. Die Zufahrt Richtung Seltisberg erfolgt via das Oristal und die Wegfahrt aus Seltisberg via Seltisbergerstrasse – Langhagstrasse – Gitterlistrasse – Frenkenstrasse – Benzburweg in alle Richtungen oder via Oristal – Wiedenhubstrasse.

Grundsätzlich ist es empfehlenswert, Liestal während den Umzügen via A22 zwischen Pratteln und Liestal zu umfahren. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

DeoCap WCs stehen am Sonntag in der Allee

- Ecke Meyer Wiggli-Strasse/Rumpel (Neuweg)
- am Zeughausplatz
- hinter dem Rathaus, sowie
- auf den Schulanlagen Burg (Chienbäse-Anzündplatz) und Frenkenbündten

Parkverbot

Auf allen Umleitungsrouten in den Quartieren gilt auf öffentlichem Areal Parkverbot. Diese Massnahme muss ergriffen werden, weil die Durchfahrt an einigen Orten sehr eng ist.

Achtung! Alle nicht ordnungsgemäss parkierten Fahrzeuge werden auf Kosten des Halters/der Halterin abgeschleppt. Parkverbote sind unbedingt zu beachten!

Anfahrt/Parkplätze

Im Stadtkern gibt es keine Parkierungsmöglichkeiten. Die Anzahl öffentlicher Parkplätze ist beschränkt. Folgende Parkierungsmöglichkeiten stehen den Besuchern zur Verfügung:

- Parkplätze im Bereich Gitterli
- Parkplätze bei der neuen Mehrzweckhalle (ehemals Areal Militärhalle), Obergestadeckplatz, Zufahrt via Rosenstrasse und Nonnenbodenweg
- Parkhaus Engel/Migros
- Zufahrt bis 10.00 Uhr möglich
- Wegfahrt zwischen den Umzügen ca. 17.00–18.00 Uhr oder spätabends, nur Richtung Kantinenweg (Sonntag)
- Parkplätze Konrad-Peter-Areal
- Zufahrt aus der Erzenbergstrasse ist nur bis 16.00 Uhr möglich (Sonntag)
- Parkhaus Kantonale Verwaltung
- Parkplatz beim ehem. Güterbahnhof
- Parkhaus Manor, gemäss Signalisation

Alters- und Pflegeheim FRENKENBÜNDTEN in Liestal gewinnt den Gesundheitsförderungspreis 2018 des Vereins ARTISANA



Legende: Das Leitungsteam von FRENKENBÜNDTEN anlässlich der Preisübergabe im Kursaal Bern

Medienmitteilung vom 8. November 2018

Im Rahmen der Synergy 2018 trafen sich am 7. November 2018 rund 600 Personen der KMU-Schweiz-Branche im Kursaal Bern zum Wissensaustausch. Ein Höhepunkt des Anlasses: Die Verleihung des Gesundheitsförderungspreises des Vereins Artisana!

Der Verein Artisana ist Minderheitsaktionärin der Helsana und fördert die Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz. Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle Massnahmen des Arbeitgebers zu Gunsten der Mitarbeitenden zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz. Konkret bedeutet dies die Verbesserung der Organisation und der Bedingungen im Unternehmen sowie die Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung und Stärkung der persönlichen Kompetenzen.

«Mit einem innovativen betrieblichen Gesundheitsmanagement und damit konstant nachhaltiger Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden, habe FRENKENBÜNDTEN die Jury des Vereins Artisana überzeugt». Dies betonte Hans Rupli, Präsident der Vereins Artisana,

anlässlich der Preisverleihung. Weiter sagte er, «...Die vielfältigen Massnahmen im Gesundheitsmanagement sind vorbildlich und die Art und Weise wie diese im Alltag nachhaltig umgesetzt werden, gefällt besonders».

Die Auszeichnung beziehungsweise der Gesundheitsförderpreis ist mit CHF 10'000.- dotiert. Dieser Betrag wird wiederum der betrieblichen Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden von FRENKENBÜNDTEN zu Gute kommen.

Weitere Infos zur Preisverleihung mit Filmbeitrag unter www.artisana.ch

LEBEN, WOHNEN UND BETREUUNG IM ALTER
FRENKENBÜNDTEN

Gnussmärt Lieschtel im Wintermodus

Der Gnussmärt Lieschtel konnte innert kurzer Zeit eine Stammkundschaft aufbauen. Für viele Konsumentinnen und Konsumenten ist der Märt zu einem festen Termin am Samstag geworden. Vielen Besuchern ist es wichtig, dass sie die Herkunft der Produkte und die Produzenten kennen. Auf in der Region produzierte oder verarbeitete Produkte legt die Kundschaft grossen Wert.

Den aufmerksamen und regelmässigen Kundinnen und Kunden des Gnussmärt Lieschtel ist es aufgefallen, dass seit Januar einzelne Produzentinnen und Produzenten auf dem Markt fehlen. Diese Lücken sind auf zwei Ursachen zurückzuführen. Einerseits sind einzelne Produzenten ferienabwesend, andererseits sind wegen der Winterzeit frische landwirtschaftliche Produkte nur im beschränkten Mass vorhanden.

Von den Grundprinzipien des Märts weichen wir auch in Zeiten, da weniger frische Produkte zur Verfügung stehen, nicht ab. Der Märt spiegelt so die Saisonalität der landwirtschaftlichen Produkte ab.

Der winterliche Gnussmärt ist bis Ende Februar mit einem reduzierten Angebot anzutreffen.

Ab dem 2. März 2019 hat der Märt wieder die gewohnte Grösse. Der Start in die neue Saison wird mit Attraktionen begleitet.

Mi MÄRT



**GNUSSMÄRT
LIESCHTEL**

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Bekanntmachung

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (für Details verweisen wir Sie auf unsere Webseite oder unsere Telefonnummer 061 552 79 99).

Bewerbung/Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (siehe nachfolgende Endtermine) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige, 13-stellige Sozialversicherungsnummer («neue AHV-Nummer») anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beziehungsweise der Aufenthaltsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30.04.2019 haben

Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2019 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

2. Auf den 31.08.2019 haben

Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2019 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31.10.2019 haben

Gesuche einzureichen:

Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2019 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 28.02.2019 haben Gesuche für das Lehrjahr 2018/19 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2018 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

5. Auf den 29.02.2020 haben Gesuche für das Lehrjahr 2019/20 einzureichen:

Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2019 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen dringend eine frühzeitige Einreichung, da auf verspätete Anmeldungen nicht eingetreten werden kann.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im kommenden März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert. Nichtzustellung enthebt nicht von der Einhaltung der vorstehend ausgeführten Eingabetermine.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Rosenstrasse 25, 4410 Liestal. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.afbb.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.



Müssen Sportler sich bald im Freien umziehen?

Ja, das Stadion im Gitterli ist auch nicht mehr das neueste. Und auch wenn die Anlagen aus den 70-er Jahren erneuert wurden und vom Leichtathletik-Verband abgenommen wurden, so sind sie immer noch nicht besser. Aber sind sie denn wirklich so schlecht, die Garderoben und Sanitäranlagen? Ich habe mich auf den Weg ins Gitterli gemacht um mir ein persönliches Bild zu machen. Die Liestaler Vereine nutzen das Stadion täglich und an den Wochenenden steigt die Nutzung massiv. Dann wird es so richtig eng. Insbesondere in den kleinen aber top unterhaltenen Garderoben und denn noch kleineren Duschanlagen müssen die Sportlerinnen und Sportler ganz eng zusammenrücken. Und es ist bereits heute schon der Fall, dass sich die Herren aus Platzmangel oft auf der Tribüne umziehen. Eine Visitenkarte für Liestal ist das Gitterli nicht mehr und wir werden uns in Zukunft mit einer Erneuerung auseinandersetzen müssen. Ein sportliches Ziel.

FDP
Die Liberalen

Budget 2019 und Ausgleichsinitiative

An unserer Einwohnerrats-sitzung vom 19. Dezember wurde intensiv über das Budget 2019 debattiert. Aus unserer Sicht wurde das Machbare getan, leider war nicht noch mehr möglich um das Budget zu verbessern. Viele Themen die unsere Fraktion wichtig sind wurden nach hinten verschoben, angesichts des engen Handlungsspielraumes. Wir hoffen alle, dass die Ausgleichsinitiative angenommen wird damit wir bei unseren ausserordentlich hohen Sozialhilfekosten wenigstens etwas entlastet werden. Die Sozialhilfe-Lasten der Baselbieter Gemeinden sind extrem ungleich verteilt. Am 10. Februar stimmen wir über zwei Lösungsansätze ab, die diese Problematik abfedern. Die «Ausgleichsinitiative» schlägt vor, 70 % der Netto-Sozialhilfelasten über alle Gemeinden nach deren Einwohnerzahl auszugleichen. Beide Vorschläge gehen in die richtige Richtung. Bei der Stichfrage werden wir uns für die Initiative aussprechen, da diese unserer Stadt deutlich mehr Entlastung bringt.



Vernetzte Planung beim QP am Orisbach: Neuer Stadtpark soll grüne Oase werden!

Mit dem Postulat «QP am Orisbach - dank vernetzter Planung das volle Potenzial des neuen Stadtparks ausschöpfen» bitten wir den Stadtrat, an die Allee grenzende Gebiete in einer Gesamtbetrachtung miteinzubeziehen. Dazu gehören die Erweiterung des Gerichtsgebäudes, der bachabwärts liegende Park und insbesondere das Lüdin-Areal (Quartierplan mit möglichem Parkhaus). Jetzt besteht die Chance, Liestal ein neues Gesicht zu verleihen: Ein attraktiver Stadtpark lädt Passanten vom Bahnhof ins Stedtl zum Verweilen am renaturierten Orisbach-Ufer. Mit Beizli, beschatteter Aussenbestuhlung und einem längst fälligen Kinderspielplatz. Bei vielen «Auto-Vorlagen» sind wir Grüne Liestal kompromissbereit. Bei der «Grünen Oase» werden wir aber vehement kämpfen, dass dieses Ambiente nicht durch unmittelbar im Rücken der Sitzbänke parkierte Autos zerstört wird – im neuen Parkhaus Rebgarten hat's genügend Platz.

Hanspeter Zumsteg



Klimawandel für Gross und Klein!

Einige haben gerade erst angefangen, daran zu glauben, andere nerven sich bereits schon über das ewige Gerede. Ausserdem was können wir denn schon tun? Die Grossen der Welt haben es doch in der Hand, nicht wir. Aber genau da beginnt das Scheitern. Die Grossen haben den Mut nicht! Keine Wahl wird gewonnen mit dem Thema «Lebensstil verkleinern». Das Wort «weniger» gehört nicht in eine politische Rede. Dann sitzt da die kleine Greta vor einem Regierungsgebäude und wird berühmt. Vollkommen authentisch fährt sie 32 Stunden mit dem Zug in die Schweiz, übernachtet mitten im Winter in ihrem Zelt und setzt sich in Davos für den Kampf gegen den Klimawandel ein. Ist es vielleicht möglich, dass ein kleiner Ort wie Liestal nicht auf die Grossen wartet, sondern eigene Schritte einleitet, mutig voran geht im Kampf gegen den Klimawandel? Ich wünsche mir das, nicht für die Grossen sondern für unsere Kleinsten!

Dominique Meschberger



Finanzen der Stadt Liestal

Liebe Liestaler Einwohnerinnen und Einwohner, das Budget 19 der Stadt Liestal weist in der Erfolgsrechnung zwar eine leicht rosa Null auf, allerdings steigt leider die Fremdverschuldung infolge geplanter Investitionen gegen CHF 50 Mio. an. Ein sehr grosser Teil unseres Aufwandes betrifft nebst der Bildung vor Allem die Sozialhilfekosten, was die Stadt Liestal aussergewöhnlich stark belastet. Hoffnung auf teilweise Entlastung bietet sich uns an der kommenden Abstimmung vom 10. Februar mit der Ausgleichs-Initiative der Sozialhilfekosten und dem zugehörigen Gegenvorschlag des Landrates, welche bezwecken würden, dass künftig 70 % der Sozialhilfe-Kosten von allen Baselbieter Gemeinden solidarisch getragen würden. Diese Entlastung ist bereits schon im Budget 2019 enthalten und darum bitte ich euch Alle zum Wohle auch von Liestal, ein doppeltes Ja in die Urne zu legen.

Landrat BL Hans Rudolf Schafroth

Einwohnerrats-Fraktionen

Die Fraktionen im Einwohnerrat sind Zusammenschlüsse von Ratsmitgliedern, die der gleichen Partei angehören oder die sich als Angehörige verschiedener Parteien oder als Parteilose auf eine parlamentarische Gemeinschaft geeinigt haben. Fraktionen bestehen aus mindestens drei Ratsmitgliedern. Die Fraktionen sind im Ratsbüro und in den Kommissionen des Einwohnerrates gemäss ihrer Grösse vertreten.

Die Fraktionen zeichnen sich für den Inhalt ihrer Standpunkte selbst verantwortlich.

Nächste Sitzung des Einwohnerrates:
27. Februar 2019, 17.00 Uhr
Landratssaal (Regierungsratsgebäude)

Maximen und Massenphänomene



Carl Spitteler im Jahre 1922



Mit Griti Sachs in Luzern

Carl Spittelers berühmte Rede «Unser Schweizer Standpunkt» vom 14. Dezember 1914 stellte heute noch bekannte Maximen auf – und bewegte die Massen. In den ersten Monaten des Ersten Weltkriegs war die Schweiz einer wahren Propagandaflut ausgesetzt. Flugblätter erinnerten an die «Völkerverwandtschaft» der Schweiz mit Deutschland und forderten den Anschluss an die «gerechte Sache» der Mittelmächte, was in der Deutschschweiz durchaus auf Sympathie stiess. Die Westschweizerinnen und Westschweizer fühlten sich im Gegenzug Frankreich und damit den Alliierten verbunden und waren entsetzt über die Invasion der deutschen Armee ins neutrale Belgien am 4. August 1914 und die damit einhergehenden Massaker an der Zivilbevölkerung. Die Schweiz drohte entlang der Sprachgrenzen auseinanderzubrechen.

Der Dichter Carl Spitteler (1845–1924) war besorgt. In Zeitungsartikeln schlug er ein gesamtschweizerisches Journalistengremium vor, um die Verständigung zwischen den Landesteilen zu verbessern, und setzte sich für den Maler Ferdinand Hodler ein, gegen den in Deutschland wegen seiner Unterzeichnung eines Protestes gegen die deutschen Kriegsverbrechen eine Hetzkampagne entfacht wurde («Fall Hodler»). Da diese öffentlichen Stellungnahmen nicht mehr Erfolg hatten, «als ob ein Floh gehustet hätte», lehnte Spitteler es zunächst ab, vor der Zürcher Ortsgruppe der «Neuen Helvetischen Gesellschaft»

einen Vortrag zur Lage der Nation zu halten. Als er dann doch ans Rednerpult trat, plädierte er rhetorisch brillant für die Neutralität und den inneren Zusammenhalt der Schweiz.

«Wollen wir oder wollen wir nicht ein schweizerischer Staat bleiben, der dem Auslande gegenüber eine politische Einheit darstellt?» fragte Spitteler. Wenn ja, «dann müssen wir inne werden, dass die Landesgrenzen auch für die politischen Gefühle Marklinien bedeuten. Alle, die jenseits der Landesgrenze wohnen, sind unsere Nachbarn, und bis auf weiteres liebe Nachbarn; alle, die diesseits wohnen, sind mehr als Nachbarn, nämlich unsere Brüder. Der Unterschied zwischen Nachbar und Bruder aber ist ein ungeheurer. Auch der beste Nachbar kann unter Umständen mit Kanonen auf uns schießen, während der Bruder in der Schlacht auf unserer Seite kämpft.» Spitteler mahnte, eine ähnliche «eidgenössische Kopfklärung» über ihr Verhältnis zu den Kriegsmächten sei auch in der Westschweiz fällig, er gehe nur mit gutem Beispiel voran. Und er schloss, der «richtige Schweizer Standpunkt» sei auch eine Sache von Bescheidenheit und Zurückhaltung angesichts des Trauerspiels des Krieges.

Spittelers Rede wurde in der Schweiz intensiv diskutiert und beeinflusste vielleicht sogar die politische Haltung des Landes. In der deutschen Presse wurde sie nur in Auszügen zitiert und machte Spitteler zum Gegenstand einer wei-

teren Hetzkampagne. Die Rede ist auch heute noch aktuell und für alle politisch Interessierten ein absolutes «Must». Dem trägt das Dichter- und Stadtmuseum im Spitteler-Jubiläumsjahr mit der Veranstaltungsreihe «Unser Schweizer Standpunkt 2019» Rechnung: Lukas Bärfuss, Franz Hohler, Nora Gomringer, Andreas Thiel, Ruth Schweikert und Gabrielle Alioth haben zugesagt, sich wie einst Spitteler als Schriftstellerinnen und Schriftsteller zur Politik zu äussern.

Da auch streitbare Köpfe eingeladen wurden, dürfte diese Reihe wie seinerzeit Spittelers Rede über die Region hinaus für Aufregung sorgen. Um die neuen Maximen zur Lage der Nation erst zu ermöglichen, lanciert das Museum ein heutiges Massenphänomen: ein Crowdfunding. Schauen Sie auf der Website www.dichtermuseum.ch/crowdfunding.html oder auf der Crowdfunding-Plattform der Basellandschaftlichen Kantonalbank vorbei (www.blkb.ch/crowdfunding) und unterstützen Sie diese spannende Veranstaltungsreihe mit einem kleinen Beitrag. Im Gegenzug können Sie sich eine Privatführung durchs Museum oder einen Logenplatz auf dem Sofa in der ersten Reihe sichern. So stehen Sie garantiert auf dem «richtigen Schweizer Standpunkt»!

Rea Köppl

www.spitteler.ch
www.dichtermuseum.ch

Bewaffnete Neutralität – das Objekt des Monats

In einer Schublade des Schreibtisches, an dem Carl Spitteler's bekannteste Werke entstanden (u.a. der «Olympische Frühling» und «Imago»), liegt ein Revolver. Die Waffe stammt, wie die Gravur «KLETT & SÖHNE IN ZELL ST. BLASI» zeigt, aus einer zwischen 1768 und den 1930er-Jahren bestehenden thüringischen Waffenfabrik. Ihr Stiftfeuer-Mechanismus löste ab der Mitte des 19. Jahrhunderts die umständlicheren Vorderlader ab.

Der Revolver liegt wohl schon seit einem Jahrhundert in der Schublade, zuerst im Arbeitszimmer des Dichters in Luzern, und seit ca. 1960 in Liestal, nachdem seine Tochter das ganze Original-Schreibtischensemble der Stadt geschenkt hat. Dennoch blieb er bisher versteckt, denn der Arbeitsplatz steht im Dichter- und Stadtmuseum in einem Glaskubus. Ob Spitteler den Revolver je genutzt hat, ist nicht bekannt – doch dank dem neuen Museumsguide auf Tablets kann er nun erstmals auch vom Publikum und nicht nur vom Museumspersonal bewundert werden.

Rea Köppel



Anzeigen



Hauptleitung: Karin Brodbeck

Zirkuswerkstatt

Für zirkus-begeisterte Kinder und Jugendliche

Liestal seit 2008



Wie schön wäre es doch, selber Zirkus zu machen!

In den Kursen der Zirkuswerkstatt wird der Traum vom Zirkus wahr.



Melde dich noch heute: **061 508 25 27** oder informiere dich auf unserer Website

www.zirkus-werkstatt.ch

Neue Zirkus-Kurse ab Februar mit Jubiläums-Show

Vertikaltuch, Trapez, Balance und Vieles mehr Akrobatik, Jonglage, Einrad, Vertikaltuch

Erfahrene Mütter für Familienbegleitungen gesucht

Wir freuen uns über engagierte familienerfahrene Frauen aus Baselland, die interessiert sind bei der Elternhilfe beider Basel freiwillig mitzuwirken. Wir bieten Eltern bei familiären Herausforderungen und Erziehungsfragen ein leicht zugängliches Hilfsangebot. Durch beratende Gespräche und praktische Unterstützung im Familienalltag helfen Sie der Familie ihre familienspezifische Anliegen anzugehen. Sie können Ihre in der Familie erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse einbringen und für andere Eltern nutzbar machen. Dabei werden Sie fachlich beraten und unterstützt. Dieser Einsatz wird auch für Sie ein Gewinn sein.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne geben wir weitere Auskünfte.
Elternhilfe beider Basel, Tel. 061 423 96 50, www.elternhilfe.ch



ElternHilfe

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region Basel.



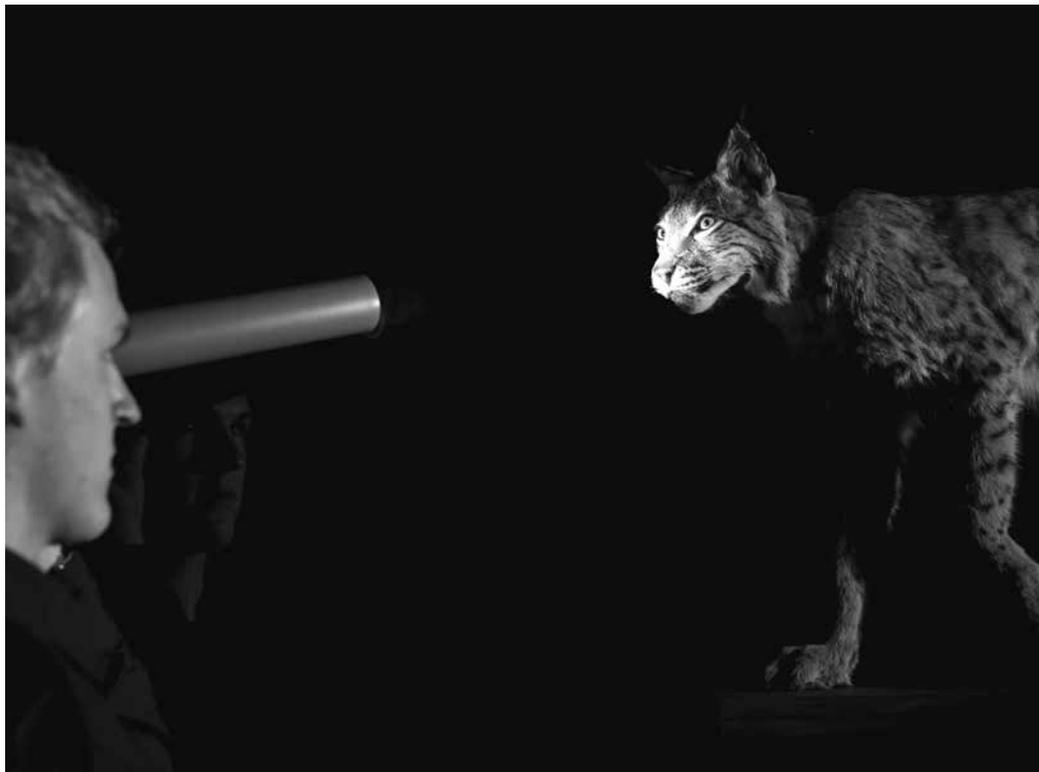
Spendenkonto: 40-1120-0
llbb.ch/spenden



LUNGENLIGA BEIDER BASEL

Gratisinserat

Teil 1: Wildschwein, Luchs und Rotmilan – unseren Tieren auf der Spur



Der Luchs (*Lynx lynx*) im Artenkabinett ist der erste Nachweis der Raubkatze im Baselbiet seit ihrer Ausrottung. Das junge Männchen wurde im Jahr 2004 bei Muttenz auf der Autobahn überfahren.

Die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur» im Museum.BL ist seit ihrer Eröffnung im Jahr 2014 stetig gewachsen und bietet immer wieder überraschende Einblicke in die Baselder Natur. Neues gibt es im beliebten Artenkabinett zu entdecken.

Mit der Taschenlampe auf der Pirsch

Das Artenkabinett ist das unbestrittene Herzstück der Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur». Vor allem bei Kindern ist die «Dunkelkammer» sehr beliebt. Schon von weitem hört man seltsame Geräusche aus dem Artenkabinett dringen. Was sich wohl hinter dem schwarzen Vorhang verbirgt?

Wer sich erst einmal ins Artenkabinett gewagt hat, passend ausgerüstet mit einer langen, röhrenförmigen Taschenlampe, findet sich in einem dunklen Raum wieder. Im Lichtkegel der Taschenlampe tauchen nach und nach die unterschiedlichsten Tiere auf – hier eine Wildkatze mit leuchtenden Augen, dort ein imposanter Uhu oder ein ausgewachsener Biber mit seinen orangenen Nagezähnen. Vom riesigen Wildschwein bis zum winzigen Wintergoldhähnchen ist hier die Tierwelt des Baselbiets ausgestellt, die man sonst kaum je zu Gesicht bekommt. Denn während viele Vögel

und Insekten tagsüber unterwegs sind und gut beobachtet werden können, sind die meisten Säugetiere sehr scheu und zudem auch oft nachtaktiv. So können viele Wildtiere nur mit Hilfe von Fotofallen überhaupt erforscht werden. Auch im Artenkabinett sind nicht alle Tiere sofort zu sehen. Wer sich mit der Taschenlampe auf die Pirsch begibt, wird staunen, wie vielfältig unsere Tierwelt ist.

Je dunkler, desto besser

Ob Haare, Federn, Textilien oder Farben – Museumsobjekte sind empfindlich. Will man sie in einer Ausstellung zeigen, muss einiges beachtet werden. Neben Feuchtigkeit, Schimmel und Schädlingen ist Licht der grösste Feind vieler Museumsobjekte. Aus konservatorischen Gründen ist deswegen nur eine schwache Beleuchtung möglich. Im lichtdurchfluteten 2. Obergeschoss des Museum.BL würden die wertvollen Tierpräparate aus der kantonalen Sammlung mit der Zeit ausbleichen oder sogar zerfallen. Das Tageslicht einfach ganz auszusperren, wäre aber schade gewesen. Schnell wurde bei der Planung der Ausstellung deshalb klar, dass die Tiere in einem speziellen Raum mit gedämpftem Licht ausgestellt werden müssen. So entstand die Idee, im Artenkabinett gleich ganz auf eine Beleuchtung zu verzichten und die Besucherinnen und Besu-

cher mit einer Taschenlampe im Dunkeln auf Entdeckungsreise zu schicken. Das macht nicht nur mehr Spass, das Tier im Taschenlampenlicht wird auch viel bewusster wahrgenommen und genauer betrachtet.

Grunz! Fauch! Zisch!

Wussten Sie, dass Igel viel lauter sind, als man bei ihrem putzigen Aussehen vermuten möchte, und wie unheimlich die Schleiereule schreit? Es faucht, zischt und piepzt im Artenkabinett. Aber zu welchem Tier gehört welche Stimme? Nicht immer ist das so einfach zu erraten wie beim berühmten Kuckuck. Seit dem vergangenen Jahr weisen kleine, grüne Lämpchen den Weg zum richtigen Tier. Diese Lämpchen leuchten nämlich immer dann auf, wenn die Stimme des jeweiligen Tiers zu hören ist. Wo leuchtet es wohl als nächstes auf?

Was Sie noch nicht über Rotmilan und Co. wussten

Der Rotmilan ist der König der Baselder Lüfte. Der Greifvogel mit den tief gegabelten Schwanzfedern ist unverwechselbar. Aber wussten Sie, dass Rotmilane auch gesellig sein können? Im Winter sammeln sie sich bei uns in grosser Zahl auf Bäumen, um gemeinsam die Nacht zu verbringen. Bis zu 100 Vögel können es sein. Mit etwas Glück findet man diese



Der Rotmilan (*Milvus milvus*) ist der grösste Greifvogel im Baselbiet. Er hat sich gut an das Leben in Menschennähe angepasst. Mit der Taschenlampe auf der Pirsch, so macht das entdecken Spass. Der Uhu (*Bubo bubo*) wird im Baselbiet wieder häufiger.

Schlafbäume auch im Baselbiet, beispielsweise in Reigoldswil, Lauwil, Kilchberg, Häfelfingen, Wittinsburg und Hersberg.

Der Schwarzfleckige Ameisenbläuling ist besonders raffiniert. Die Raupe dieses Schmetterlings frisst zuerst nur Thymianpflanzen, doch dann will sie Fleisch. Sie beginnt, einen Duft auszuströmen, der nach Ameisenlarve riecht und wartet geduldig.

Hat sie Glück, kommt eine Säbeldornige Knotenameise vorbei und trägt die vermeintliche Brut ins Ameisennest. Dort frisst die Raupe dann ungestraft Eier und Larven. Um sich zu verpuppen, klettert die Raupe in die Nähe des Ausgangs. Denn kaum aus der Puppe geschlüpft, fliegt ihre Tarnung auf und als Schmetterling muss sie den Ameisenhaufen sofort verlassen – sonst geht es ihr an den Kragen. Früher kam der Schwarzfleckige Amei-

senbläuling sogar rund um Liestal vor, heute gibt es ihn nur noch auf den Magerwiesen in Liesberg und Langenbruck.

Diese und weitere tierische Geheimnisse werden neu in einem Infokasten am Eingang des Artenkabinetts gelüftet.

Dr. Ila Geigenfeind, Ausstellungskuratorin
Naturwissenschaften, Museum.BL



Die Bisamratte (*Ondatra zibethicus*) stammt eigentlich aus Nordamerika. Einst aus einer Pelzzucht im Elsass geflohen, ist sie heute bei uns heimisch geworden.

Fotos: Stephan Dietrich, Georgios Kefalas, Museum.BL

Museum.BL

Zeughausplatz 28, 4410 Liestal
www.museum.bl.ch

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00 Uhr,
Montag geschlossen

Führungen für Gruppen und Schulklassen durch die Ausstellung «Wildes Baselbiet. Tieren und Pflanzen auf der Spur»: 60 Min., CHF 160.–, für Schulen BL und BS kostenlos. Anmeldung/Buchung: museum@bl.ch, Tel. 061 552 59 86



Trockenheit hinterlässt Spuren im Wald



Von Daniel Wenk, Leiter der Bürgergemeinde

Die knappen Niederschläge im vergangenen Sommer, die allgemeine Klimaerwärmung, der Eschenpilz, der Borkenkäfer und die eingeführten, invasiven Neophyten setzen dem Wald zu. Wer sich viel im Wald aufhält, dem ist die Zunahme von dünnen Bäumen, insbesondere der Fichten (Rottannen), in den letzten Monaten nicht entgangen. Sie sind die stummen Zeugen der beschriebenen Ereignisse. Und noch ist das wahre Ausmass der Trockenheit nicht vollumfänglich erkennbar. Erst wenn die Laubbäume im Frühling wieder junge, frische Blätter schieben, zeigt sich, wie gross die Trockenheitsschäden sein werden.

Des einen Freud, des andern Leid. Wie immer im Leben gibt es bei vermeintlich schlimmen Situationen einen Gewinner. Im Fall der Wärme und Trockenheit ist es der Borkenkäfer (Kupferstecher und Buchdrucker). Für diese zwei kleinen, lediglich 2 mm bzw. 5 mm grossen Käfer herrschten im Sommer bis in den Spätherbst 2018 geradezu paradiesische Verhältnisse. Der Kupferstecher befällt hauptsächlich die Kronenbereiche und dünne Fichten, der Buchdrucker ist auf dickere Stämme spezialisiert. Bei warmen und trockenen Wetterbedingungen können sich diese Käfer fast explosionsartig vermehren. Von der Eiablage bis zum Ausflug der fertig entwickelten Käfer dauert es lediglich 6 Wochen (eine Generation). Zwei bis sogar drei Generatio-

nen sind bei solchen Verhältnissen deshalb keine Seltenheit. Bekämpfungsmöglichkeiten gibt es fast keine. Die einzige Möglichkeit besteht darin, den Baum zu fällen, bevor der Käfer ausgeflogen ist und die Brut dann zu vernichten. Meistens sieht man aber einen Befall erst dann, wenn die Rinde und Nadeln abgefallen sind und der Käfer schon ausgeflogen ist. Dann ist es in der Regel zu spät. Das Ausbringen von Insektiziden im Wald ist in der Schweiz strengstens verboten und das ist auch gut so, denn die Borkenkäfer sind ein wichtiger Bestandteil im Ökosystem. Ihre Aufgabe besteht darin, geschwächte Bäume in einem ersten Schritt zum Absterben zu bringen. Danach dient das Dürholz unzähligen Lebewesen als Nahrungs- und Lebensraum, allen voran dem Specht. Für ihn war und ist der Tisch reichlich gedeckt. Borkenkäfer stehen zuoberst auf der Speisekarte fast sämtlicher Specht-Arten. Bei einer solchen Menge kann er aber eine Massenvermehrung auch nicht mehr verhindern, und genau das hatten wir. Bei normalen Witterungsverhältnissen ertrinkt der Käfer im Harz der Fichten beim Versuch, sich durch die Rinde ins Kambium vorzubohren und der Käfer hat eben nur bei geschwächten Bäumen Erfolg. Bei Massenvermehrungen und Trockenheit können sich aber auch gesunde Bäume nicht mehr genügend wehren und es kommt zu Massenvermehrungen und wirtschaftlichen Auswirkungen (Kalamitäten).

Dem Waldeigentümer entstehen durch solche Kalamitäten empfindliche finanzielle Einbusen. Der Erlös für Käferholz liegt in der Regel bei ca. 50 % des Preises gegenüber Holz aus Normalnutzungen. Durch die Stürme anfangs 2018 und die enormen Käferholzmengen in ganz Europa wurde der Nadelstammholzmarkt völlig überschwemmt und die Nachfrage nach Fichtenstammholz ist gänzlich eingebrochen. Aufgrund dieser Ausgangslage haben wir schon im September 2018 beschlossen, sämtliche Käferbäume sowie alle anderen abgehenden Bäume vorläufig stehen zu lassen und die Situation genau zu beobach-

ten. Dies im vollen Wissen, dass es durchaus Auswirkungen auf das Erscheinungsbild im Wald haben kann, aber auch dem Wissen, dass es für den Wald selber nicht bestandes-bedrohend sein wird.

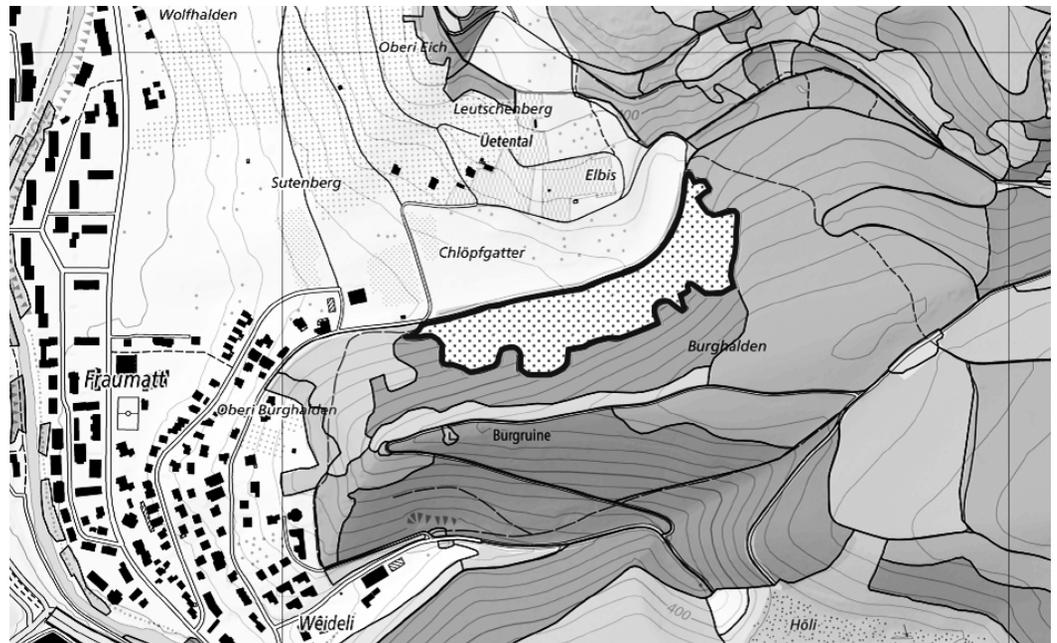
Kahlschlag im Uetental

Bei einem Fichtenbestand im Uetental ist der Käferbefall auf der Fläche so massiv und verstreut aufgetreten, dass die vorgesehene Durchforstung in einen Kahlschlag umgewandelt werden muss. Dieses Vorgehen wurde mit dem Amt für Wald abgesprochen und genehmigt. Bei der Fläche handelt es sich um einen reinen Fichtenbestand von 4,3 ha Ausmass, welcher 1980 aufgeforstet wurde, der Bestand ist also erst 38-jährig. Die forstliche Planung sah eine ordentliche Durchforstung vor (Entnahme von Einzelbäumen, ca. 25–30 % der Stückzahl). Nach eingehender Analyse wurde nun entschieden, den gesamten Baumbestand vorzeitig zu entfernen und mit neuen Baumarten aufzuforsten, welche den zukünftigen klimatischen Anforderungen auf diesem Standort besser entsprechen. Zusammen mit dem Amt für Wald und der WSL in Birmensdorf (Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft) wird nun ein Wiederaufforstungsprojekt lanciert. Bei diesem Projekt wird der Waldeigentümer nicht nur fachlich, sondern auch finanziell unterstützt. Die Restkosten werden vom Waldeigentümer getragen und über den Forstreservecfonds finanziert.

Nach der Entfernung des Fichtenbestandes, welche voraussichtlich im Februar/März 2019 erfolgt, wird sich im ersten Moment nicht ein sonderlich attraktives Landschaftsbild zeigen. Auf der neu entstehenden Freifläche werden aber innerhalb kurzer Zeit verschiedene einjährige Pflanzen (sogenannte Staudenfluren) wachsen und neben den frisch eingebrachten Bäumen werden diverse Sträucher und auch natürlich aufkommende Baumarten den neuen Lebensraum besiedeln. Diese neuen Pflanzen werden ganz vielen Lebewesen, von Insekten über Vögel und Säugetiere,

als neuer Lebensraum dienen und es wird sehr interessant und spannend sein, zu beobachten, wie sich dieser Waldbestand entwickeln wird. Damit auch in ein paar Jahren noch nachvollzogen werden kann, welches die damaligen Überlegungen und Ziele dieses Eingriffes waren, soll eine entsprechende Hinweistafel angebracht werden.

Während den Holzerntearbeiten mit Seilkran-einsatz wird die Strasse Richtung Chlöpf-gatter vollständig gesperrt werden. Wir bitten die Waldbesucher, sich an die Hinweise und Absperrungen zu halten und allfälligen Weisungen des Forstpersonals Folge zu leisten.



Neue Anlagerichtlinien

Von Daniel Sturzenegger, Bürgerrat
Departement Finanzen, Personalwesen & Liegenschaften

An der letzten Bürgergemeindeversammlung vom 26.11.2018 beanspruchte ich die volle Aufmerksamkeit für drei Traktanden, die allesamt die Finanzen der Bürgergemeinde betreffen. Der Finanzplan 2019–2023 wurde zur Kenntnis gebracht, das Budget 2019 gab auch wenig zu Reden; viel Zeit brauchte das Thema «Anlagerichtlinien». Darüber wurde als erstes abgestimmt, weil es eng mit dem Finanzplan verbunden ist und neu auch Bestandteil des Budgets ist.

Wozu neue Anlagerichtlinien?

Aufgrund der raschen Befüllung der Depo-nie Höli hat die Bürgergemeinde zurzeit eine hohe Liquidität und steht vor der Herausforderung, wie diese Gelder sicher angelegt werden. Die geltende Gemeindeordnung beschränkt die Ausgabekompetenz des Bürgerrates für Projekte ausserhalb des Budgets auf 100'000.–/Jahr, für Käufe/Verkäufe von Land auf 250'000.–. Der Bürgerrat ist mit diesen Einschränkungen nicht in der Lage, interessante Geschäfte in kurzer Zeit zu verhandeln und abzuschliessen.

Ein neuer Lösungsansatz

Anstatt nun diese Limiten in der Gemeindeordnung anzupassen, hat der Bürgerrat einen zukunftsweisenden Vorschlag zur Abstimmung gebracht. Im Wesentlichen hat der Bürgerrat eine Ausgabekompetenz für Land und Liegenschaften bis zu einem Betrag von 5 Mio.

beantragt; dieser Betrag gilt für das Jahr 2019 und wird zusammen mit der Investitionsrechnung und dem Budget bewilligt. Somit kann der Bürgerrat Land und Liegenschaften erwerben, ohne vorgängig das Einverständnis der Bürgergemeindeversammlung einholen zu müssen. So wird die Bürgergemeinde als finanzkräftiger Verhandlungspartner wahrgenommen, der mit kurzen Entscheidungswegen auch bei grösseren Geschäften auf Augenhöhe mit Pensionskassen, grossen Architekturbüros u.ä. verhandeln kann.

Tage, nicht Monate

Bis ein Geschäft der Bürgergemeindeversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden kann, rechnet der Bürgerrat mit einer Vorlaufzeit von rund 4 Monaten; in dieser Zeit werden alle nötigen Abklärungen getroffen, die Bürgerkommission, Rechnungsprüfungskommission etc. einbezogen, die Einladung für die Versammlung rechtzeitig formuliert. Mit der neuen Lösung wird der Bürgerrat sehr schnell. Ist ein interessantes Angebot auf dem Tisch, dann wird die Bürgerkommission einbezogen; falls diese grünes Licht gibt, wird das Geschäft fertig ausgearbeitet und abgeschlossen. Dafür brauchen wir Tage, nicht Monate.

Transparenz...

Ziel bleibt, alle wichtigen Geschäfte vor die Bürgergemeindeversammlung zu bringen, falls aber die Zeit drängt, dann wird das Geschäft abgeschlossen und die Versammlung im Nachhinein orientiert. So entgeht dem Bürgerrat kein Geschäft und es ist sichergestellt, dass

alle Geschäfte der Versammlung zur Kenntnis gebracht werden, immer ist die Bürgerkommission involviert, nimmt kritisch Stellung und segnet das Geschäft ab; kein «Deal» wird heimlich abgeschlossen, alles wird völlig transparent abgewickelt. Die Geschäfte erscheinen in der Rechnung. Im Rahmen des nächsten Budgets wird der Betrag für Geschäfte im folgenden Jahr aufgrund der aktuellen Finanzsituation neu definiert.

...Verantwortung und Vertrauen

Der Bürgerrat ist sich seiner grossen Verantwortung bewusst und wird dieses Instrument selektiv einsetzen. Im Namen des gesamten Rates danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern für das grosse Vertrauen, das Sie dem Bürgerrat mit Ihrer klaren Entscheidung ausgesprochen haben.

PS: Falls Sie Kenntnis über eine Parzelle und/oder eine Liegenschaft in Liestal haben, von der Sie der Meinung sind, dass sie in das Portefeuille der Bürgergemeinde passen könnte, dann lade ich Sie ein, uns diesen Kontakt zu vermitteln.

PPS: Das Dokument «Anlagerichtlinien/Anlagestrategie» ist öffentlich auf der Homepage www.bgliestal.ch zugänglich.

Weitere Bürgergemeinde-Beiträge >

Aus dem Bürgerrat

Bürgerratssitzung vom 4. Dezember 2018

Der Bürgerrat hat an seiner letzten Sitzung im Jahr 2018 vom 4. Dezember wie immer einen Rückblick auf die vergangene Bürgergemeindeversammlung vom 24. November 2018 gehalten. Die Genehmigung des neuen Finanzführungsinstrumentes «Anlagerichtlinien, bzw. Anlagestrategie» durch die Versammlung ist ein grosser Vertrauensbeweis der Bürgerinnen und Bürger an den Bürgerrat. Der Bürgerrat ist sich bewusst, dass er mit diesem Instrument eine sehr umfassende Kompetenz erhalten hat und wird damit auch entsprechend umsichtig umgehen, ganz nach dem an der Versammlung erwähnten Grundsatz: Transparenz, Vertrauen und Verantwortung. Im Weiteren hat der Rat in Sachen Lohn und Teuerung beschlossen, dem Entscheid des Landrates zu folgen. Eine Anfrage eines Service Clubs, den Spielplatz bei der Turmrestaurant sanieren zu dürfen, hat er bewilligt. Die Kosten dafür sollen vollumfänglich durch Sponsoring abgedeckt werden. Ab sofort sollen die

Bürgerbriefe an Neubürger in Zukunft nur noch persönlich an einer Bürgergemeindeversammlung übergeben werden. Die Briefe werden nicht mehr per Post nachgeschickt. Der Rat hat zudem noch einen Gebührentscheid für eine Einbürgerung genehmigt. Die nächste Bürgerratssitzung findet am 8. Januar 2019 statt.

Bürgerratssitzung vom 8. Januar 2019

Der Bürgerrat hat sich an seiner ersten Sitzung im neuen Jahr 2019 vom 8. Januar mit der Vision und Strategie der Bürgergemeinde auseinandergesetzt. Das Dokument wurde ein erstes Mal am 19. März 2013 vom Rat verabschiedet und wurde nun nach fünf Jahren auf die Aktualität hin überprüft. Der Bürgerrat konnte dabei feststellen, dass der Inhalt immer noch zeitgemäss und aktuell ist und hat lediglich ein paar kleine Anpassungen vorgenommen, insbesondere wird auch auf die neuen Anlagerichtlinien hingewiesen. Das Dokument ist auf der Homepage aufgeschaltet. Im Weiteren

hat der Rat Kenntnis davon genommen, dass im Uetental ein 38-jähriger Fichten-Reinbestand aufgrund von intensivem Borkenkäferbefall frühzeitig geräumt werden muss. Die Räumung des Bestandes ist auf Februar/März dieses Jahres vorgesehen. Der Käferbefall hat etwas mit der Trockenheit des vergangenen Sommers zu tun. Im Zusammenhang mit der Verpachtung des Talacker Hofes hat der Bürgerrat der Departementschefin und dem Leiter der Stabstelle ein Verhandlungsmandat erteilt. Im Bereich Kultur + Brauchtum und Sponsoring hat der Rat beschlossen, sich mit einem Pauschalbetrag von CHF 5'000.– am Variété 2019 zu beteiligen und zusätzlich 112 Tickets für eine ganze Abendvorstellung zu erwerben. Diese Tickets sollen unter den Bürgerinnen und Bürgern von Liestal verlost werden. Der Rat hat weiter entschieden, dass die Bürgergemeindeversammlung vom 25. März 2019 mangels beschlussfähiger Geschäfte nicht durchgeführt wird. Die nächste Bürgerratssitzung findet am 12. Februar 2019 statt.

Terminkalender der Bürgergemeinde 2019

Mittwoch, 1. Mai 2019
Mittwoch, 15. Mai 2019
Montag, 27. Mai 2019
Montag, 24. Juni 2019
Donnerstag, 01. August 2019
Montag, 23. September 2019
Samstag, 19. Oktober 2019
Montag, 25. November 2019

Maibummel
Rottenversammlungen
Banntag
Bürgergemeindeversammlung
Bundesfeier auf Sichtern
Bürgergemeindeversammlung (Eventualtermin)
Herbstbummel
Bürgergemeindeversammlung

Bürgergemeindeversammlung

Die nächste Bürgergemeindeversammlung (Eventualtermin) vom 25. März 2019 findet **NICHT** statt.

Gabholz

Wer das Liestaler Bürgerrecht besitzt und im Kanton Basel-Landschaft wohnt, kann bei der Bürgergemeinde jährlich Gabholz beziehen. Anmeldeformulare mit letztmöglichem Bestelltermin (8. März 2019) wurden den bisherigen Gabholzbezügern bereits im Januar 2019 zugestellt. Die Auslieferung findet ab Mai 2019 statt. Wer keinen Brief erhalten hat, kann sich ebenfalls bis am 08. März 2019 gerne bei der Verwaltung der Bürgergemeinde melden.



Vorsätze zum neuen Jahr

Es ist üblich, sich zum neuen Jahr gute Vorsätze zu fassen. Wir haben uns vorgenommen, so viel Abwechslung wie möglich in unsere Menüangebote zu bringen. Es ist zwar aufwändig, alle Mitarbeiter entsprechend zu instruieren, andere Speisekarten zu schreiben, usw. Trotzdem wollen wir im 2019 versuchen,

Ihnen neue Kreationen anbieten zu können. Vorschläge oder Ideen unserer Gäste nehmen wir sehr gerne entgegen.

Für die Liebhaber unserer bewährten Spezialitäten bewahren wir selbstverständlich die bisherigen Klassiker unseres Menüangebotes. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Patrick Class und Verena Hofer



GRÜN WÄHLEN LISTE 7

LOVE YOUR MOTHER - GRÜN WÄHLEN!

Wir haben nur eine Erde und zu dieser sollten wir Sorge tragen. Wasser, Boden und Luft sind begrenzte und lebensnotwendige Güter. Die Biodiversität, die Landschaft und das Klima gilt es deshalb zu schützen. Gletscherschmelze, Hitzesommer sowie die Zunahme von Wetterextremen lassen uns die Folgen der Klimaveränderung bereits heute fast täglich spüren. Zunehmender Rohstoffverbrauch, wachsende Abfallberge sowie das Verschwinden von Tier- und Pflanzenarten und Landschaften machen deutlich, dass es jetzt eine Kursänderung braucht. Im Landrat dominiert zurzeit eine bürgerliche Mehrheit, welcher wenig am Schutz des Klimas liegt. Bei den nächsten Wahlen im März kann dies korrigiert werden. Wer etwas ändern will, wählt grün.

Wir setzen auf erneuerbare Energien und effizientere Energienutzung. Wir wollen unsere Landschaft als Lebensraum erhalten und nicht weiter zubetonieren. Darum fördern wir attraktive Dorf- und Stadtzentren sowie kurze Wege zwischen Wohnen, Arbeiten und Einkaufen. Eine gesunde Umwelt steigert die Lebensqualität. Statt überteuerte Strassenbauprojekte fordern wir Velo-Schnellstrassen und einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr. Für heute, für morgen und für unsere Erde setzen wir uns ein!

.....
(v. l.) Michael Durrer, Verena Baumgartner,
Anna Ott, Erika Eichenberger, Fredy
Dinkel, Dominik Beeler, Meret Franke,
Benjamin Holinger, Lisa Faust



ZU VERKAUFEN in Lupsingen BL

4 attraktive Neubauwohnungen im Ortskern

- W1 mit 3.5 Zimmern - reserviert
- W2 mit 4.5 Zimmern - CHF 815'000
- W3 mit 3.5 Zimmern - CHF 675'000
- W4 mit 4.5 Zimmern - verkauft

je inkl. Garage oder überdachtem Stellplatz



Melden Sie sich, wir freuen uns auf Sie!
vermarktung@v-i.ch | +41 61 945 11 33
www.vogelimmobilien.ch



Michel Eglin



Nicola Martin



Manuela Notter



v • g e l immobilien

Zukunft statt Abbau: Nur mit uns!



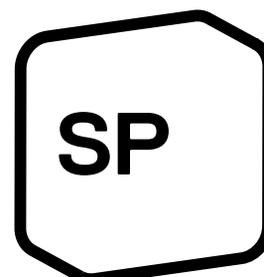
Landratswahlen

31. März 2019

Wahlkreis Liestal

Liste 2

Kathrin Schweizer in die Regierung





**MICHAEL
DURRER**
EINWOHNERAT

DIE GRÜNE LUNGE VON LIESTAL

Forderungen nach mehr Grünflächen im Siedlungsraum haben es in Liestal schwer. Boden und Geld sind knapp, häufig fehlt aber auch der politische Wille und gute Ideen werden reflexartig abgelehnt. Im Entwicklungsplan der Stadt Liestal werden viele Grüne Anliegen nur vage oder gar nicht thematisiert. Mit der Renaturierung des Orisbaches und der Neugestaltung der Allee stehen jetzt aber wegweisende Projekte an, welche das zukünftige Stadtbild massgeblich prägen werden. Der Stadtrat schreibt in diesem Zusammenhang von «der Weiterentwicklung der grünen Lunge im Stadtgebiet».

Weil die Ressourcen im Siedlungsgebiet knapp sind, ist die Begrünung dieses Areals für Liestal von zentraler Bedeutung. Umso unverständlicher ist es, dass nun wieder Stimmen laut werden, welche den Erhalt von Parkplätzen in der Allee fordern. Bei der Manor und im Rebgarten hat Liestal Millionen in unterirdische Parkplätze investiert, für ein neues Parkleitsystem sind im Budget 250 000 Franken vorgesehen. Um die gewünschte Aufenthaltsqualität und die ökologische Aufwertung der Allee zu erreichen, müssen die oberirdischen Parkplätze weg. Unsere Mobilität verändert sich, der Klimawandel schreitet voran und immer mehr Grünflächen verschwinden. Jetzt braucht es mutige und innovative Ideen und keine Lösungen von Vorgestern.

.....
* 1984, Sozialpädagoge, Fraktionspräsident
Grüne Liestal / Landratskandidat



wähle



Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt
Nachhaltigkeit Gerechtigkeit Menschenwürde



Liste 4

**Martin Strübin, Doris Finkbeiner, Sonja Niederhauser,
Priska Jaberg (bisher), Micha Eglin, Hilman Jackomuthu**

am 31. März 2019 in den Landrat

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk09.wahlen.svp-bl.ch



Reto Tschudin



Dieter Epple



Hans Rudolf Schafroth



Ernst Lüthi



Patricia Bergamin



Philipp Völlmin



Markus Rudin



Theo Flückiger



Daniel Jurt

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Liste 3



MITSINGEN?

Mendelssohn: «**ELIAS**»

Haben Sie Lust, bei uns im
Konzert mitzusingen?
22./23. Juni 2019

Der
Oratorienchor Baselland
probt am
Mittwochabend
in
Liestal oder Binningen

Kontakt: Sylvia Schwyter
Tel: 079 434 57 20
sylvia.schwyter@eblcom.ch
www.oratorienchor-bl.ch



Statue des Propheten Elias, Israel



MITSINGEN?



Wir freuen uns auch wieder an der Fasnacht 2019 einen Teil der Umzugsroute mit unseren Fasnachtspuppen zu dekorieren.

Vom 02. März bis am 22. März können die von diversen Cliques und Guggen gestalteten Puppen an der Gitterli- und der Kasernenstrasse bestaunt werden.

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren für ihre Unterstützung.

Einen besonderen Dank gilt unseren Hauptsponsoren:



miruclean
GEBÄUDEREINIGUNG

EINE SAUBERE SACHE – SEIT 1996
MIRU CLEAN GmbH, 4410 Liestal, Fon 061 901 30 44, www.miruclean.ch

Lieschtler Fasnachtspuppä
Bölchenstrasse 6, 4410 Liestal
info-vmf@gmx.ch



MUSTO ! TOP GIPSER
4410 LIESTAL

FDP
Die Liberalen



LISTE 1
31. März 2019

Roger Ballmer

Samira Kumiko Schaub

Thomas Eugster

Heinz Lerf

Naomi Reichlin

Werner Fischer

Daniela Reichenstein

Matthias Mundwiler

Bernhard Zollinger

in den Landrat

www.fdp-bl.ch



**ZUELOSE
APACKE
LÖSE**

LISTE 5

CLAUDIO WYSS

MONIKA BOTRUGNO

JOSEF VOGT

MATTHIAS OETTERLI

YVONNE BALLMER

PIA STEINGER

ANDREAS SALATHE

LANDRATSWAHLEN
31. MÄRZ 2019



Als Liestaler Pfarrerin unterwegs

Drei Monate war ich unterwegs, – um von christlichen Minderheiten zu lernen. Wie lebt man als Christin und als Christ in einer überwiegend muslimischen oder säkularen Gesellschaft? Ich habe von September bis Dezember 2018 Freunde und Gemeinden in Izmir (Westtürkei), in der Banlieue von Paris, in Kairo und Assuan, in Graz und im Osten Deutschlands besucht. Wer davon lesen und Bilder von Menschen und Orten sehen möchte, kann das in meinem Reiseblog tun: <https://ulrikebittner6.wixsite.com/3months/blog>

Die kleinste Gemeinde, die ich besucht habe, hat 30 Mitglieder und liegt in Izmir. Der Gottesdienst ist gut besucht, jedenfalls voller als bei uns in Liestal. Es sind immer Neue dabei: Menschen, die Sehnsucht haben oder die sich das einfach mal ansehen wollen. Auch an Wochentagen kommen Menschen aufs Grundstück, setzen sich eine Weile, fragen nach dem Pastor oder besichtigen die Kirche. Jedem Gast wird ein Tee oder ein Wasser angeboten. Am Sonntag nach dem Gottesdienst bleiben alle zum Essen zusammen. Man sitzt wie

eine Familie bis in den Abend und teilt nicht nur Brot, Käse und Oliven, sondern auch Freuden und Sorgen.

Gemeinsam für die Stadt

Izmir ist wunderbar jung und vielfältig. Bei einem Treffen von Vertreterinnen und Vertretern städtischer Netzwerke (Kultur, Sport, Bildung usw.) ging es um Fragen der Stadtentwicklung und um Kandidaten für das Bürgermeisteramt. Auch Vertreter der Glaubensgemeinschaften beteiligten sich. Alle haben mich gefragt, «wie denn der Bürgermeister von Liestal» so sei, und «was in meinen Augen einen guten Bürgermeister (Stadtpräsidenten) auszeichnen» würde. Das Interesse und die Freundlichkeit haben mir gefallen. Vor allem hat mir gefallen, wie sich Menschen gemeinsam für ihre Stadt engagieren.

Eine neue Familie

In der Banlieue von Paris war ich verblüfft, wie gemischt die evangelischen Gemeinden sind – schon rein optisch. Viele Gemeindemitglieder sind aus dem Kongo und anderen afrikanischen Ländern zuge-

zogen. Sie sagen, dass sie in der evangelischen Kirche eine neue Familie gefunden haben. Freundschaft und Hilfe gegenüber Flüchtlingen spielen an allen Orten eine grosse Rolle: in den Gemeinden in Izmir, in Paris und ganz besonders in Kairo.

Ich bin an jedem Ort wie in eine Familie aufgenommen worden. «Familie sein» ist vor allem eine Weise des Miteinanders: dass man einander vertraut, freundlich und offen miteinander umgeht. Dass man füreinander da ist, auch und gerade für Menschen in Not.

In christlicher Perspektive setzt sich die Gemeinde immer aus unterschiedlichen Menschen zusammen. Soziale und ethnische Herkunft werden zugunsten der neuen Familie relativiert: «Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid allesamt einer in Christus Jesus.» (Paulus in Galater 3:28). Das wünsche ich mir für unsere Gemeinde in Liestal und Seltisberg: dass wir uns als Familie wahrnehmen. Unabhängig davon, woher Menschen kommen und wohin sie gehen. Solange sie bei uns sind, gehören sie zu uns. Und gemeinsam engagieren wir uns für unsere Stadt.

Ulrike Bittner, Pfarrerin



Veranstaltungen

Kinderchor

Donnerstag, 7. Februar, 16.30 Uhr
KGH Martinshof

Offenes Singen

Donnerstag, 7. Februar, 19.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Heure Mystique

Freitag, 8. Februar, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Die Bibel lesen

Mittwoch, 13. Februar, 14.30 Uhr
KGH Martinshof

Northern Light Music Night

Samstag, 16. Februar, 19.00 Uhr
KGH Martinshof

Singe mit de Chlyne

Montag, 18. Februar, 10.00 Uhr
KGH Martinshof

Senioren-Nachmittag

Dienstag, 19. Februar, 14.15 Uhr
KGH Martinshof

Suppentag

Donnerstag, 21. Februar, ab 11.30 Uhr
KGH Martinshof

Kinderchor

Donnerstag, 21. Februar, 16.30 Uhr
KGH Martinshof

Männergruppe

Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
KGH Martinshof

Offene Abende

Donnerstag, 21. Februar, 19.30 Uhr
Dienstag, 26. Februar, 19.30 Uhr
Donnerstag, 28. Februar, 19.30 Uhr

Heure Mystique

Freitag, 22. Februar, 18.30 Uhr
Stadtkirche Liestal

Abendfeier

Sonntag, 24. Februar, 18.00 Uhr
Stadtkirche Liestal

Schneesport-Lager

03. - 08. März
Achseten BE

Martinsträff

Unser Café ist jeweils offen am
Sonntag von 09.00 - 12.00 Uhr
(ausser an Kirchenkaffee-Sonntagen)

Gottesdienste

Informationen unter:

Website Rubrik Gottesdienste
Kirchenzettel bz
Aushang Kirchgemeindehaus

mit Erwachsenen
unterwegs

Ars Moriendi Die Kunst des Sterbens

Offene Abende Liestal

Sterben müssen wir alle mit Stephan Gassler

Donnerstag, 21. Februar 2019, 19:30 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde

Jesus am Kreuz - vom Zulassen, Loslassen, sich Überlassen

mit Ulrike Bittner
Dienstag, 26. Februar 2019, 19:30 Uhr
Ev.-meth.-Kirche

Sterben aus ärztlicher Sicht

Dr. med. Jan Gärtner, Facharzt für Anästhesie,
Palliativmedizin, Spezielle Schmerztherapie
am Palliativzentrum Hildegard in Basel;
Dr. Fritz Friedli, Hausarzt in Liestal
Donnerstag, 28. Februar 2019, 19:30 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde



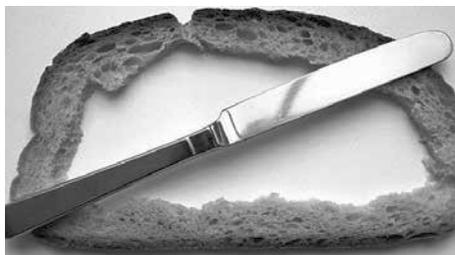
Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg



Evangelisch-methodistische Kirche

GEMEINSAM FASTEN IM ALLTAG

Solidarisch mit Menschen, die unterernährt sind



In einer Gruppe fasten.
Mit Verzicht dem Körper Gutes tun.
Das Essen und Trinken neu erleben.
Der Seele Nahrung geben

Die Fastenwoche mit regelmässigen abendlichen Treffen jeweils um
19.00 Uhr (am 23.25.27. und 29. März) findet statt vom

Samstag, 23. bis Freitag, 29. März 2019

Orientierungsabend am Montag, 11. März 2019 um 19.00 Uhr
im Untergeschoss des kath. Pfarrzentrum Rheinstr. 20 Liestal

Auskunft erteilt gerne
Donat Oberson Tel. 061 981 39 15 oder 078 642 22 98
donat.oberson@bluewin.ch



Pfarrrei Bruder Klaus Liestal



Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

mit Erwachsenen
unterwegs

Leserunde

Chaya

Roman von Kathy Zarnegin
Weissbooks-Verlag, 2017, 244 Seiten

Teheran, 70er Jahre: Ein junges Mädchen beschließt, Schriftstellerin zu werden, und träumt von Europa. Kaum ist sie aus dem turbulenten Iran im Herzen Europas angekommen, verwandelt sich das neugierige Kind im Schnelldurchlauf in eine Frau, die plötzlich „vor dem Leben“ steht: Wie rasch lerne ich die neue Sprache, wie komme ich an Geld, was mache ich mit meinen Träumen, wo finde ich den, mit dem es sich lieben lässt? Chaya ist ein Paradiesvogel. Unangepasst, freiheitshungrig, eine Frau, die sich von nichts und niemandem schrecken lässt, ein Großstadtweib und manchmal sogar ein quittengelber Kanarienvogel. Wie damals „Zazie in der Metro“ streift Chaya abenteuerlustig durch eine Welt, die sich vor ihr in eine wunderschöne bunte Kugel verwandelt. Das Porträt einer unkonventionellen, starken Frau mit nicht zu bremsendem Freiheitsdrang. Ein so warmherziges wie hinreißend witziges Debüt.

Alle Teilnehmenden sollen dieses Buch vor unserem Treffen gelesen haben. Eine Anmeldung ist für uns hilfreich, aber keine Bedingung.

Datum: Dienstag, 5. Februar 2019

Zeit: 17.00 – 19.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Martinshof, Liestal

Moderation, Auskunft und Anmeldung:

Pfarrer und Studienleiter Walter Zink
Seltisbergerstr. 5, 4410 Liestal
Tel. 061 921 33 34, E-Mail: ewzink@gmx.ch

Voranzeige:

nächste Leserunde am **Dienstag, 7. Mai 2019**



Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

in beWEGUNG f



with young people
unterwegs

BUDAPEST

30. Mai - 02. Juni 2019

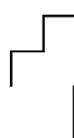
Reise für junge Erwachsene (18 - 30 Jahre)



Erlebe Budapest abseits der grossen Touristenströme
Lerne junge Einheimische kennen
Hilf mit bei einem Sozialeinsatz



Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.
(Römer 8, 18)



Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramllinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

Dienstag
19. Februar

14.15 Uhr

Ökumenischer Senioren-Nachmittag

Im Kirchgemeindehaus Martinshof findet ein gemütlicher Nachmittag mit einem feinen Zvieri statt, zu dem alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen sind.



Die „Zupfstreichundblaskapelle“ Peppe-rongino sorgt mit ihren heiteren und besinnlichen Liedern und Tänzen für zusätzliche Unterhaltung.

Freitag
22. Februar

19.00 Uhr

Gong- und Pow Wow Trommelmeditation

„Meditative Reise in dein Inneres“

Ausgleichend, kräftigend, harmonisierend auf Körper Geist und Seele.

Einleitung: mit Ocean Drum und Klangröhren.

Preis: CHF 15.00 wovon CHF 10.00 an die Organisation RUACH gespendet werden.

Leitung: Rolf Endfinger, Zertifizierter Klangtherapeut

Kirche
Bruder
Klaus

Mittwoch
27. Februar

19.00 Uhr

Weltgebetstag aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“

Land und Leute von Slowenien sind vielen von uns von Ferienreisen oder durch Radio, Fernsehen und Presse bekannt. Das Land durchlebte eine bewegte Geschichte bis es zur heutigen demokratischen Republik und Mitglied der Europäischen Union wurde.

Über 60 % des Landes sind mit Nadel- und Laubbäumen bedeckt und gehören zum Europäischen Naturschutzprogramm Natura 2000. Viele vom Aussterben bedrohte Vogelarten und andere Tiere wie Wolf und Luchs leben in den Bergen.

Das Thema der Liturgie steht in einem Gleichnis aus dem Lukasevangelium 14, 15-24: Darin vergleicht Jesus das Reich Gottes mit einem Gastmahl. Alle eingeladenen Gäste lassen sich entschuldigen; darauf lädt der Gastgeber Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, ein. Was sagen uns die slowenischen Verfasserinnen der Liturgie dazu? Welche Botschaft lesen wir aus dem Gleichnis?

„Kommt, alles ist bereit!“

Vineyard
(Hanro-
areal)



Gottesdienste in der Kirche Liestal

übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr

Samstag, 18.00 Uhr

Sonntag, 10.00 Uhr

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr

Taizélieder singen mit **Thomas Schmid**, in der **Kirche Bruder Klaus**

Montag, 11. Februar, 19.00 Uhr

Tanzabend mit **Live-Musik** für jung und alt, Singles und Paare

Freitag, 15. Februar, 19.30 Uhr

Feierabend-Oase für Männer, **Input** in der **Kirche**, anschliessend **gemütliches Beisammensein** im **Refugium**

Sonntag, 17. Februar

° 10.00 Uhr: **Gottesdienst** mit **Chorgesang interkantonalen Chöre**

° 20.00 Uhr: **Ökum. Abendfeier** im Gotteshaus **Ramllinsburg**

Dienstag, 19. Februar, 14.15 Uhr

Ökum. SeniorInnen-Nachmittag im **Martins-hof** (siehe auch Text nebenan)

Freitag, 21. Februar, 10.00 Uhr

Café TheoPhilo

Sonntag, 24. Februar, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst mit **Erstkommunionkin-
dern** und **Guggenmusik**

Sa/So 2./3. März, 18.00/10.00 Uhr

Gottesdienste zum Krankensonntag

Seelsorgeteam

Peter Messingschlager
Bernhard Schibli
Simone Rudiger
Toni Grüter
Esther Salathé
Noëmi Aegerter
Daniela Niedhammer
Katharina Fehner
Selina Maurer
Elia Laur

Gemeindeleiter
Mitarbeitender Priester
Theologin
Theologe
Familienarbeit
Jugendarbeit
Kirchenmusik
Religionspädagogik
Sozialarbeit
Zivildienstleistender



Langhag
 Natürlich. Lebendig. Stilvoll.



Jetzt im Verkauf:
 Einfamilienhäuser und
 Reihen-Einfamilienhäuser
 langhag-liestal.ch

Wir freuen uns auf Sie!



Michel Eglin



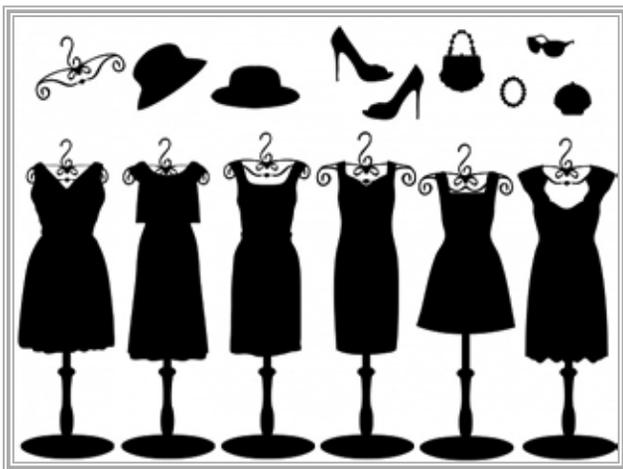
Nicola Martin



Manuela Notter

v o g e l immobilien

EINFACH TAUSCHEN STATT KAUFEN



Gibt es Kleider, Schuhe, Schmuck, Gürtel und weitere Accessoires, die ihr getragen, jetzt nicht mehr passen, euch nicht mehr gefallen oder einfach keinen Platz mehr in eurem Kleiderschrank haben?

Bringt frischen Wind in eure Garderobe und tauscht sie mit anderen modebegeisterten Frauen!

Und so geht's:

- ❖ Bringt mindestens 3 maximal 12 Teile (Kleider, Schuhe, Schmuck und Accessoires) mit, die modisch und in gutem Zustand sind (sauber und keine Verfärbungen oder Beschädigungen). Bringen und Tauschen ist während dem ganzen Abend möglich.
- ❖ Die Teile müssen nicht der Saison entsprechen.
- ❖ Für jedes Teil bekommt ihr einen Gutschein, welchen ihr wieder gegen ein anderes Teil, das euch passt und gefällt, eintauschen könnt. Die Gutscheine sind neutral und können gegen alle Teile eingetauscht werden.
- ❖ Keine Unterwäsche, Socken, Badekleider.
- ❖ Teile, welche nicht getauscht werden können, werden als Spende an gemeinnützige Institutionen weitergegeben.
- ❖ Für Frauen ab 16 Jahre.

4. FRAUEN-KLEIDER-BÖRSE

Freitag, 22. März 2019
 ab 17.30 – 22.00 Uhr

Die Kapelle der EMK an der
 Kasernenstrasse 37 in Liestal
 verwandelt sich in einen begehbaren
 Kleiderschrank

Zum Verweilen und Austauschen führen wir eine kleine Bar.

Und jetzt nichts wie ran an den Kleiderschrank, die Schuhablage und das Schmuckkästchen. Wir freuen uns auf den Tausch-Rausch mit euch!



Evangelisch-methodistische Kirche Liestal

Kontaktadresse und Informationen: gabytanner@eblcom.ch
 Flyer mit allen Angaben unter:
www.emk-liestal.ch/de/unsere-events/

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
7. Februar, 19.30 Uhr	Jeder Tropfen zählt	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
7. Februar, 20.00 Uhr	Hudaki Village Band	Theater Palazzo	Theater Palazzo
7. Februar, 20.00 Uhr	Reeto von Gunten-Single	Kulturhotel Guggenheim	Kulturhotel Guggenheim
8. Februar, 19.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – Die Lounge für Jugendliche	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
8. Februar, 19.30 Uhr	Unser Schweizer Standpunkt 2019: Gabrielle Alioth	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Verein Carl Spitteler
9. Februar, 19.00–01.00 Uhr	Unterhaltungsabend	Saal des Hotels Engel	Trachtengruppe Liestal
12. Februar, 11.00–14.00 Uhr	Buuremärt vor em Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
12. Februar, 19.30 Uhr	Der «Baselbieter Gotthelf» Jonas Breitenstein und seine Wiederentdeckung	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
13. Februar, 14.00–16.30 Uhr	Mein Museum: Winterschlaf oder heisse Schoggi?	Museum.BL	Museum. BL
13. Februar, 16.00 Uhr	Geschichtenkoffer	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
14. Februar, 19.00–20.15 Uhr	Sprache und Verständnis: Brauchen wir das Gehirn, um Sprache zu verstehen?	Museum.BL	Naturforschende Gesellschaft Baselland
15. Februar, 19.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – Die Lounge für Jugendliche	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
15. Februar, 20.00 Uhr	Langer Abend – Kurze Shows	Theater Palazzo	Theater Palazzo
16. Februar, 11.45–17.30 Uhr	Generalversammlung SRL	Hofgut Grosstanne	Senioren Regio Liestal
16. Februar, 13.45–17.15 Uhr	Ameisli	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
16. Februar, 13.45–17.15 Uhr	Jungschi	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
17. Februar, 11.00 Uhr	Silvia Eschbach: Die Tapferen 3	Theater Palazzo	Theater Palazzo
17. Februar, 13.30–17.00 Uhr	Crêpes Suzette	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
19. Februar, 18.00–19.15 Uhr	Kommunikation leicht gemacht	ARCHE Buchhandlung & Café	ARCHE Buchhandlung
19. Februar, 19.30 Uhr	«Mein Lieblingskrimi»: Stadtpräsident Daniel Spinner	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
21. Februar, 19.30 Uhr	Lesung mit Arno Camenisch	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
21.–28. Februar weitere Angaben im Internet	Ars Moriendi – die Kunst des Sterbens	Kirchgemeindehaus Martinshof	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg, Evangelisch-Methodistische Kirche Liestal
22. Februar, 19.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – Die Lounge für Jugendliche	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
22. Februar, 19.30 Uhr	«Gegen das Vergessen» – Gedenkveranstaltung zum 20. Todestag der Baselbieter Mundartdichterin Helene Bossert	Dichter- und Stadtmuseum	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
22. Februar, 20.00 Uhr	Rosetta Lopardo: Mezze Calzette	Kulturhaus Palazzo - Theater Palazzo	Theater Palazzo
23. Februar, 20.00 Uhr	Rosetta Lopardo: Mezze Calzette	Kulturhaus Palazzo - Theater Palazzo	Theater Palazzo
24. Februar, 11.00 Uhr	bambam-Musik lernen mit Julia Kaufmann	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek BL
24. Februar, 13.30–17.00 Uhr	Türkischer Kaffeegenuss	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
25. Februar, 14.30–16.30 Uhr	Internet Café	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren Liestal
26. Februar, 14.30–16.00 Uhr	Tanz-Café	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
26. Februar, 19.00 Uhr	Blick hinter die Kulissen	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
26. Februar, 19.30–21.45 Uhr	Mischa Maisky, Cello Gabor Tákacs-Nagy, CHARTS Chamber Artists	Stadtkirche Liestal	Baselbieter Konzerte
27. Februar, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratssaal	

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
28. Februar, 13.30–17.30 Uhr weitere Angaben im Internet	Monatswanderung Februar 2019	unterwegs	Quartierverein Liestal - Ost
1. März, 18.00–20.00 Uhr	Öffentliche Vernissage: Die Welt im Kleinen. Wie historische Modelle entstehen.	Museum.BL	Museum.BL
1. März, 19.00–23.00 Uhr	Loca Lounge – Die Lounge für Jugendliche	Chrischona Liestal	Chrischona Liestal
2. März–28. April weitere Angaben im Internet	Die Welt im Kleinen. Wie historische Modelle entstehen.	Museum.BL	Museum.BL
3. März, 14.00–15.00 Uhr	Öffentliche Führung: Die Welt im Kleinen. Wie historische Modelle entstehen.	Museum.BL	Museum.BL
3. März, 14.00–17.00 Uhr	Webstuhl-Vorführung	Museum.BL	Museum.BL
10. März, 18.00–21.00 Uhr	Chienbäse 19	Hotel Engel	Hotel Restaurant Engel

BEREITS BEGONNENE UND LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

NÄHERE ANGABEN IM INTERNET

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
31. Januar–21. Februar 2019	Basiskurs «Starke Eltern – Starke Kinder»	Fachstelle spF Baselland	Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
31. Januar–21. Februar 2019	Pubertätskurs	Fachstelle spF Baselland	Sozialpädagogische Familienbegleitung Baselland
5. Februar–11. Juni 2019	ASK Frauen – Vokalensemble Singproben	Primarschule Rotacker, Singsaal	ASK Liestal
12. März 2018–31. Dezember 2020	Soul Motion – Freier Ausdruckstanz ganz für dich und doch zusammen	Mandiram, Hanro Areal	Martin von Rütte (ausser Schulferien)
22. Mai 2018–11. August 2019	Das Schwein. Sympathisch, schlau und lecker	Museum.BL	Museum.BL
16. August 2018–27. Juni 2019	Muki BL	Frenkenbündtenhalle	Romy Regenass
3. September 2018–24. Juni 2019	Kindertheaterkurs im Theater Palazzo	Theater Palazzo Liestal	Theater Palazzo Liestal
17. Oktober 2018–27. Februar 2019	Ski- und Fitnessturnen Gymnasium Liestal	Gymnasium Liestal, Turnhalle 1	Anna Amsler, RG Holbein Basel
3. November 2018–17. Februar 2019	Lebendige Stadt. 9. Schweizerische Scherenschnitt-Ausstellung	Museum.BL	Museum.BL
7. November 2018–20. April 2019	Chorprojekt SingBach 2019	Aula Bildungszentrum kvBL	Martin von Rütte
17. November 2018–17. März 2019	Eisstockbahn im Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
21. November 2018–27. Februar 2019	Mitsingen beim «Elias»	Aula Sekundarschule Burg	Oratorienchor Baselland Liestal
7. Januar–21. Juni 2019	Aquafit-Kurse	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterl AG
7. Januar–21. Juni 2019	Aqua-Cycling	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterl AG
16. Januar–31. Dezember 2019	Poesie und Politik	Dichter- und Stadtmuseum	Verein Carl Spitteler

Nächster Häckseltag: Montag, 25. Februar 2019

Mehr Informationen im Entsorgungskalender 2019 oder auf www.liestal.ch
Anmeldung auch über den Online Schalter der Stadt Liestal «Häckseldienst» möglich.



Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils Freitag vor Häckseltag, bis 15.00 Uhr)
Stadt Liestal, Bereich Betriebe, Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Name	Vorname
Adresse	
Telefon P	Telefon G
Häckseldienst vom	
Ich habe ca.	m ³ loses Astmaterial
Unterschrift	

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr
Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**
Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten
der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr
Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Fasnacht 2019

Mo 11. März 07.30 – 11.30 Uhr
Mi 13. März 10.30 – 12.00 Uhr

**Termine ausserhalb der Öffnungszeiten
können Sie telefonisch vereinbaren.**

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52,
Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal
Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal
Tel. 058 360 74 74
Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,
jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

STADTBAUAMT

Informationen zu Baustellen

www.liestal.ch > Verwaltung > Departemente/
Bereiche > Stadtbauamt > Baustellen

Wohnen in Liestal – Mehr von Leben



**Liestal bietet ein vielfältiges Angebot an gutem
Wohnraum – und viel Freizeit ganz in der Nähe**
www.in-liestal.ch

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Die nächste Papiersammlung:
Mittwoch 20. Februar 2019

Die nächste Kartonsammlung:
Donnerstag 21. Februar 2019 – Kreis 2
Freitag 22. Februar 2019 – Kreis 1

Bitte Papier/Karton am Sammeltag vor
07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stel-
len. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht
mehr abgeholt.

Altmetallabgabe

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, 4410 Liestal
Öffnungszeiten: Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr;
13.00–17.00 Uhr. Plus jeden ersten Samstag
im Monat von 09.00–13.00 Uhr.

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	0800 325 000
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	079 644 88 55

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikations-
organ der Behörden der Stadt Liestal. Es wird
unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unter-
nehmen und Institutionen in Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Daniel Spinnler (Stadtprä-
sident), Carmen Wild

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal
aktuell, Carmen Wild, Rathausstrasse 36, 4410
Liestal, Tel. 061 927 52 64, insetate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Münchenstein

Druck: AZ Print

irema
haushaltapparate

Reparaturen
Verkauf

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden



SERVI TEC

haushaltapparate service verkauf
Das Beste für Küche und Waschraum

Wolfgasse 4 | 4415 Lausen
061 923 91 21 | www.servi-tec.ch

**UNSER
SERVICE
MACHT DEN
UNTERSCHIED**

Spitex à la carte
Für mehr Vitamine im Alter.

... richtet sich an Menschen, die sich
möglichst lange zuhause
rundum gut betreut fühlen wollen.

Für Fragen und mehr Infos:
Marianne Pulfer
Telefon: 061 921 07 00
mp@spitex-alacarte.ch
www.spitex-alacarte.ch



ZURÜCK INS STEDTLI?

Zentraler geht nicht! Trotzdem ruhig, Modern gestaltet.
Helle Räume. Luxuriös ausgebaut. Baujahr 2015

LOFT-WOHNUNG

65m², kleiner Balkon, WM/T, Lift, PW-Einstellplatz

MAISONETTE-WOHNUNG

125m², Terrasse 50m², WM/T, Lift, PW-Einstellplatz

Zu **MIETEN** oder zu **KAUFEN**
079 356 77 27 oder bey@bluewin.ch

**20%
Rabatt**
bis 10.3.19

Jetzt zugreifen!

Supradyn energy

Bei Müdigkeit und Erschöpfung
während oder nach einer
Erkältung / Grippe



Brausetabletten 45 Stk. CHF 35.85 anstatt CHF 44.80
Filmtabl 90 Stk. CHF 48.70 anstatt CHF 60.90

toppharm

Studer Apotheken

traditionell, professionell und familiär
2 x in Liestal und in Bubendorf
www.studer-apotheken.ch



WAS IST DEIN FOCUS?



NEUER FOCUS

JETZT BEI UNS ZUR PROBEFAHRT BEREIT.

degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Ausgleichsinitiative:

Lasten besser verteilen

AM 10. FEBRUAR

JA



ausgleichsinitiative.ch